

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2008  
und Lagebericht

MorphoSys AG  
Martinsried

**MorphoSys AG, Martinsried**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.681.718	13.428.986
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290.989	346.696
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.538.357</u>	<u>2.179.701</u>
	2.829.346	2.526.397
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.282.812	38.558.527
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>6.108.813</u>	<u>9.108.813</u>
	39.391.625	47.667.340
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	342.986	322.855
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 2.263.033 EUR (Vorjahr: 7.633.216 EUR)	2.263.033	7.633.216
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.319.439	3.594.941
3. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 2.317 EUR (Vorjahr: 2.317 EUR)	<u>2.507.252</u>	<u>2.377.954</u>
	7.089.724	13.606.111
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
1. Eigene Anteile	9.774	9.811
2. Sonstige Wertpapiere	<u>91.966.127</u>	<u>55.272.936</u>
	91.975.901	55.282.747
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	38.207.968	46.639.404
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.627.012	917.584
	<u>194.146.280</u>	<u>180.391.424</u>

PASSIVA		31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	22.478.787		22.160.259
II. Kapitalrücklage	145.253.205		143.129.721
III. Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile	9.774		9.811
IV. Bilanzverlust	- 10.581.199		- 19.067.059
		157.160.567	146.232.732
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	479.991		104.936
2. Sonstige Rückstellungen	8.520.744		5.801.884
		9.000.735	5.906.820
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Anleihen, davon konvertibel 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR)	48.670		79.065
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	709.169		4.695.157
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	608.854		824.010
4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 971.183 EUR (Vorjahr: 258.303 EUR) davon aus Steuern 428.356 EUR (Vorjahr: 243.943 EUR)	971.183		258.303
		2.337.876	5.856.535
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		25.647.102	22.395.337
		<u>194.146.280</u>	<u>180.391.424</u>

**MorphoSys AG, Martinsried**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008**

	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	56.807.480	45.562.988
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	30.325.384	23.569.723
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	26.482.096	21.993.265
4. Vertriebskosten	1.265.666	1.652.535
5. Allgemeine Verwaltungskosten	13.280.564	16.636.638
6. Sonstige betriebliche Erträge	-2.419.139	-911.776
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.611.918	1.093.819
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	470.478	741.327
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen	-1.639.042 -616.169	-2.238.180 -1.060.457
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-1.572.140 -122.927	-996.233 -110.356
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	3.707 3.707	12.290 7.369
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.297.000	0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.183.084	6.002.845
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.704.358	481.212
15. Sonstige Steuern	-7.098	0
16. Jahresüberschuss	8.485.824	5.521.633
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-19.067.059	-24.589.583
18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	36	891
19. Bilanzverlust	-10.581.199	-19.067.059

# MorphoSys AG, Martinsried

## Anhang zum Jahresabschluss 2008

### **ALLGEMEINES**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde gelegt:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag ausgewiesen. Unterliegen immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung, werden sie planmäßig über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer mit den nach deutschem Steuerrecht zulässigen Sätzen linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 151 € und 1.000 € werden vom Beginn des Jahres ihrer Anschaffung über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert ausgewiesen.

Die Vorräte werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden nach dem Realisationsprinzip ausgewiesen. Sonstige kurzfristige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 3 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsen- oder Marktpreis angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften ab.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips bewertet.

Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen sind auf der Grundlage der Vertragsbedingungen unter

## **JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008 UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED**

Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB nach der Laufzeit der Verträge unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Rahmen der Vertragserfüllung geleistete Vorauszahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder AutoCAL) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte aufgelöst. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer abgeschrieben.

Alle Beträge in diesem Abschluss sind kaufmännisch auf Euro oder Mio. Euro gerundet.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen werden zum niedrigeren Wert aus Banken-Geldkurs am Tag des Entstehens und Banken-Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum höheren Wert aus Banken-Briefkurs am Tag des Entstehens und Banken-Briefkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **Sachanlagen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Sachanlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2008 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 3).

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2008 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 3).

### **Finanzanlagen**

Die Veränderung der Finanzanlagen hat ihre wesentliche Ursache in Darlehenssondertilgungen der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 3,0 Mio. € in 2008 und in der Wertminderung der Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 5,3 Mio. €.

Die Kapitalbeteiligungen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt.

Übersicht der Kapitalbeteiligungen:

	Währung	Anteil  in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag in Landeswährung
<b>Ausland</b>				
MorphoSys USA, Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US \$	100,00	6.657	1.869
Poole Real Estate Ltd., Poole, UK	£	100,00	1.046.723	17.310
MorphoSys UK Ltd., Oxford, UK	£	100,00	3.565.790	845.482
MorphoSys US Inc., Raleigh, North Carolina, USA (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	US \$	100,00	1.293.455	1.160.256
Oxford Biotechnology Ltd., Oxford, UK (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	£	100,00	-7.697	0
<b>Inland</b>				
MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland (indirekte Beteiligung über MorphoSys UK Ltd.)	Euro	100,00	991.728	100.457
MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland	Euro	100,00	23.891	-

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Ausleihung an verbundene Unternehmen in Höhe von 6.108.813 € (2007: 9.108.813 €) ist im Wesentlichen Folge der Veräußerung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände (HuCAL und HuCAL GOLD) an die MorphoSys IP GmbH („IP GmbH“) zum 31. Dezember 2002. Die Rückzahlung wird über ein verzinsliches Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gestundet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Sondertilgungen in Höhe von 3,0 Mio. € geleistet.

#### **Vorräte**

Zum Bilanzstichtag waren in den Vorräten in Höhe von 342.986 € (Vorjahr: 322.855 €) Rohstoffe/Labormaterialien von 342.986 € (Vorjahr: 322.855 €) enthalten. Die letzte Inventur hat am 18. Dezember 2008 stattgefunden.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Auf der Grundlage einer Einschätzung durch die Unternehmensleitung wurden für das Geschäftsjahr 2008 Wertberichtigungen in Höhe von 42.037 € (Vorjahr: 40.261 €) vorgenommen. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen hatten 2.317 € (Vorjahr: 2.317 €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Daneben hat die Gesellschaft ihrer Tochtergesellschaft MorphoSys UK Ltd. (1.470.000 £ und 150.000 €) verzinsliche Gesellschafterdarlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr gewährt. Das an ihre Tochtergesellschaft MorphoSys US, Inc. gewährte Gesellschafterdarlehen (299.415 US\$ aus der Verschmelzung mit Biogenesis, Inc.) wurde in 2008 vollständig zurückbezahlt.

Verpfändungen im Betrag von 699.233 € und 250.000 € für in Vorjahren ausgereichte Mietkautionen sind getrennt unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Gemäß der Kurssicherungspolitik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit und eindeutig

bestimmbare Fremdwährungsforderungen mit einem Zahlungsziel von bis zu zwölf Monaten auf Kurssicherungsbedarf geprüft und mit ihren Anschaffungskosten als sonstige Forderungen ausgewiesen. In 2003 hat MorphoSys begonnen, Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung seiner US-Dollar-Forderungen zu schließen. Am 31. Dezember 2008 bestanden keine offenen Optionsverträge (2007: 1.125.000 € oder 1.462.500 US\$). Am 31. Dezember 2008 bestanden keine Optionsprämien für Derivative, die noch nicht fällig waren (2007: 41.500 €).

### **Aktiensplit**

Am 23. Dezember 2008 hat die MorphoSys AG für ihre Aktie einen Aktiensplit im Verhältnis 3:1 durchgeführt, der von den Aktionären der Gesellschaft auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2008 beschlossen worden war.

### **Eigene Aktien**

Die eigenen Aktien der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt entwickelt:

	<b>Anzahl der eigenen Aktien</b>	<b>Wert der eigenen Aktien in €</b>
Eigene Aktien am 1. Januar 2008	80.196	9.811
Ausgeübte Optionen	300	37
Eigene Aktien am 31. Dezember 2008	79.896	9.774

Die Hauptversammlung am 21. Juli 1999 hatte die Gesellschaft ermächtigt, noch nicht veräußerte oder verfügte Aktien der Gesellschaft im Gesamtbetrag von 31.827 € bis auf Weiteres einzubehalten. Diese Aktien können wie folgt ausgegeben werden: bis zu 6.000 Optionsrechte an einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats, bis zu 10.800 Aktien an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und bis zu 54.681 Optionsrechte an Mitarbeiter von MorphoSys.

Durch Erweiterungsbeschluss hatte der Aufsichtsrat am 21. Juli 1999 die Gesellschaft ermächtigt, noch nicht veräußerte oder verfügte Aktien der Gesellschaft bis zu einem Gesamtbetrag von 10.612 € bis auf Weiteres einzubehalten. Diese Aktien können wie folgt ausgegeben werden: bis zu 4.500 Optionsrechte an einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats und bis zu 7.500 Aktien an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Von den eigenen Anteilen der Gesellschaft sind 1.836 für die Ausgabe von Optionsrechten an Mitarbeiter der MorphoSys AG vorgesehen.

Durch Erweiterung ihrer Beschlüsse vom 17. August 1998, 21. Juli 1999 und 30. Mai 2000 hatte die Hauptversammlung die Gesellschaft am 5. Juli 2001 ermächtigt, als Folge des Optionsverfalls 10.500 eigene Aktien der Gesellschaft bis auf Weiteres einzubehalten, um zusätzliche Optionsrechte an das neu gewählte Aufsichtsratsmitglied zusätzlich zu den von der Hauptversammlung am 21. Juli 1999 gewährten Optionsrechten zu gewähren.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 300 Optionen auf eigene Aktien im Wert von 37 € ausgeübt.

### **Wertpapiere**

In den marktgängigen Wertpapieren sind eigene Aktien von 9.774 € (2007: 9.811 €) und sonstige marktgängige Wertpapiere in Höhe von 91.966.127 € (2007: 55.272.936 €) enthalten.

### **Grundkapital**

Am 31. Dezember 2008 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 22.478.787 € (2007: 22.160.259 €) und war eingeteilt in 22.478.787 (2007: 22.160.259) Stück nennwertlose Inhaberaktien.

## JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008 UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED

Die Wandlung bzw. Ausübung von 318.828 an Mitarbeiter ausgegebenen Schuldverschreibungen bzw. Optionen führte im Geschäftsjahr 2008 zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 318.528 €.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus Bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam.

### Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, das Genehmigte Kapital I um 1.382.796 Aktien zur Schaffung von bis zu maximal 8.864.103 neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital I zu erhöhen (31. Dezember 2007: 7.481.307 Aktien).

Ebenfalls genehmigt wurde eine Erhöhung des Genehmigten Kapitals II um 2.216.025 neue Aktien auf maximal 2.216.025 Aktien (31. Dezember 2007: vollständig in Anspruch genommen).

Im Jahr 2008 wurden aus dem Bedingten Kapital I durch Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter 15.495 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 15.495 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital II durch Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands 133.350 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 133.350 € erhöht. Aus dem Bedingten Kapital IV wurden durch Ausübung von Wandelschuldverschreibungen durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands 75.783 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 75.783 € erhöht. Schließlich wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands 93.900 Aktien geschaffen und das Grundkapital um 93.900 € erhöht.

Im Jahr 2007 waren aus den Bedingten Kapitalien I, II, IV und V insgesamt 7.500, 900, 29.229 bzw. 20.100 Aktien geschaffen worden. Das Grundkapital hatte sich dadurch um 7.500 €, 900 €, 29.229 € bzw. 20.100 € erhöht.

Am 14. Mai 2008 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, für das Bedingte Kapital V zusätzliche Aktien bis zu maximal 1.439.415 Stück und für das neue Bedingte Kapital VI Aktien bis zu maximal 450.000 Stück zu schaffen.

### Kapitalrücklage

In Verbindung mit der oben erwähnten Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt:

	€
Stand am 1. Januar 2008	143.129.721
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Optionen	2.123.484
Stand am 31. Dezember 2008	145.253.205

### Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um Rücklagen für eigene Anteile, die sich auf 9.774 € (2007: 9.811 €) belaufen.

### Bilanzverlust

In Verbindung mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres hat sich der Bilanzverlust wie folgt entwickelt:

	€
Bilanzverlust am 1. Januar 2008	-19.067.059
Jahresüberschuss	8.485.824
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	36
Bilanzverlust am 31. Dezember 2008	-10.581.199

### **Wandelschuldverschreibungen**

Die Hauptversammlung im Juli 2001 hatte die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2006 bis zu 900.000 unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 0,33 € an Mitglieder des Vorstands sowie Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften zu gewähren. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Am 16. Mai 2003 und 11. Mai 2005 hatte die Hauptversammlung die Gesellschaft jeweils ermächtigt, weitere 450.807 Aktien bis zum 30. April 2010 auszugeben. Am 15. Januar 2006 waren 115.254 Wandelschuldverschreibungen zu einem Ausübungspreis von 14,71 € an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt worden.

Die Wandelschuldverschreibungen sind außer in Erbschafts-/Todesfällen nicht übertragbar und dürfen nicht beliehen werden. Im Falle der Arbeitsunfähigkeit kann der Vorstand in begründeten Einzelfällen einer Übertragung zustimmen.

Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, sofern zum Zeitpunkt der Ausübung der Wandlungsrechte das Arbeitsverhältnis mit dem Halter der Wandelschuldverschreibungen ungekündigt ist und noch keine einvernehmliche Aufhebungsvereinbarung getroffen wurde. Im Fall der Nichtausübung der Wandlungsrechte werden den Begünstigten die zum Erwerb der Wandelschuldverschreibungen aufgewendeten Beträge (d. h. 0,33 € je Schuldverschreibung/Aktie) erstattet.

Die Begünstigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Wartezeit von einem Jahr nach Gewährungsdatum ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2008 nicht mehr ausgeübt werden.

Der Wandlungspreis der im Jahr 2006 gewährten Wandelschuldverschreibungen hatte 14,71 € betragen und dem Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft in der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Handelstag vor dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen entsprochen.

Die Wandlungsrechte können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs an mindestens einem Tag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen 110 % des Börsenkurses der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Handelstag vor dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen erreicht hat.

Aktien aus der Ausübung von Wandlungsrechten können erstmals in dem Geschäftsjahr am Gewinn der Gesellschaft teilhaben, für das zum Zeitpunkt der Ausübung die Hauptversammlung noch keinen Gewinnverwendungsbeschluss gefasst hat.

Im Jahr 2008 haben Mitarbeiter der Gesellschaft 75.783 im Jahr 2006 gewährte Schuldverschreibungen in die gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien gewandelt. Davon wurden 42.744 Schuldverschreibungen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt. Am 31. Dezember 2008 sind alle im Jahr 2006 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen verfallen. Der Nominalbetrag von jeweils 0,33 € wurde an die Betroffenen zurückgezahlt.

Im Jahr 2007 waren im Rahmen des 2002er Plans Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern weitere Wandelschuldverschreibungen zu den gleichen Konditionen wie im Jahr 2002 gewährt worden. Am 15. Januar 2007 wurden 158.454 Wandelschuldverschreibungen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt. Der Ausübungspreis für

die Schuldverschreibungen beträgt 18,37 € und entspricht dem Börsenkurs in der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor dem Beschluss des Vorstands zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans für Mitarbeiter der Gesellschaft in den Jahren 2008 und 2007:

	Wandelschuldverschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
<b>Am 1. Januar 2007 ausstehend</b>	<b>114.543</b>	<b>14,71</b>
Gewährt	158.454	18,37
Ausgeübt	-29.229	14,71
Verfallen	-6.573	18,32
Abgelaufen	-	-
<b>Am 31. Dezember 2007 ausstehend</b>	<b>237.195</b>	<b>17,05</b>
<b>Am 1. Januar 2008 ausstehend</b>	<b>237.195</b>	<b>17,05</b>
Gewährt	-	-
Ausgeübt	-75.783	14,71
Verfallen	-12.552	18,06
Abgelaufen	-8.400	14,71
<b>Am 31. Dezember 2008 ausstehend</b>	<b>140.460</b>	<b>18,37</b>

## Aktienoptionen

### 1998 MITARBEITER-AKTIOPTIONSPROGRAMM

Mit Wirkung vom 15. Juni 1998 hat die Gesellschaft einen Aktienoptionsplan („1998er Plan“) zur Gewährung von Optionen an Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft zum Erwerb von Stammaktien der Gesellschaft eingeführt. Der 1998er Plan erlaubte die Ausgabe von Optionen an die Belegschaft für 288.225 Stammaktien der Gesellschaft in Form von 136.350 Namensoptionsscheinen für je eine Stammaktie und 151.875 Aktien, auszugeben nach Ausübung von Optionsrechten ohne Optionsschein. Die Gesellschaft hat 166.050 Stammaktien und 205.950 eigene Aktien für die Aktienoptionen reserviert. Alle unter dem 1998er Plan gewährten Optionsrechte haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

Jeder Optionsschein berechtigt den Halter zum Bezug einer Aktie. Mit Ausübung des Optionsscheins wird der Ausübungspreis, der dem Marktpreis der Aktien am Tag der Gewährung entspricht, zur Zahlung fällig. Halter von Optionsscheinen dürfen sie in vollem Umfang frühestens sechs Monate nach ihrer Gewährung ausüben, können sie jedoch auch veräußern. Die Optionsscheine oder die durch Ausübung erhaltenen Aktien werden über drei Jahre gestaffelt jährlich ausübbar.

Die nicht mit Optionsscheinen ausgestatteten Optionsrechte werden im Rahmen einer Optionsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Mitarbeiter gewährt. Für alle Zuteilungen nach dem Juni 1998 gilt eine zweijährige Sperrfrist ab dem Zuteilungsdatum; nach deren Ablauf kann der Halter von nicht mit Optionsscheinen ausgestatteten Optionsrechten sie bis zum Betrag der ausübaren Optionsrechte ausüben:

In den Jahren 2008 und 2007 wurden 15.495 bzw. 14.790 Optionen aus dem 1998er Plan ausgeübt. Im Jahr 2008 sind die nicht ausgeübten im Jahr 1998 gewährten Aktienoptionen verfallen.

### **1999 MITARBEITER-AKTIOPTIONSPROGRAMM**

Mit Wirkung vom 21. Juli 1999 hat die Gesellschaft den Aktienoptionsplan („1999er Plan“) durch die zusätzlich genehmigte Gewährung von Optionen an Mitarbeiter für bis zu 900.750 Aktien aus dem Bedingten Kapital erweitert, auszuhändigen bei Ausübung von nicht mit Optionsscheinen versehenen Optionsrechten. Am 31. Oktober 1999 wurden 294.300 Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft, den Vorstand und den Aufsichtsrat gewährt. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar und haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. Daneben gilt eine zweijährige Sperrfrist ab dem Zuteilungsdatum; nach deren Ablauf kann der Halter der Optionsrechte diese bis zum Betrag der ausübaren Optionsrechte ausüben, vorausgesetzt, dass die zu Grunde liegende Aktie im Jahr der Ausübung einen kumulierten Wertzuwachs von 10 % pro Jahr erreicht hat. Am 14. Oktober 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die Ausübungsfrist für 164.700 an Mitarbeiter und Vorstand gewährte Optionen bis zum 31. Oktober 2009 zu verlängern.

Im Jahr 2003 erhielten Mitglieder des Vorstands im Rahmen des 1999er Plans weitere Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie im Jahr 1999. Am 1. Juli 2003 wurden 108.000 Optionen an Mitglieder des Vorstands der MorphoSys AG ausgegeben. Zum 1. Juli 2008 sind diese Optionen verfallen.

Im Jahr 2008 erhielten Mitarbeiter der Gesellschaft im Rahmen des 1999er Plans weitere Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie im Jahr 1999. Am 25. Januar 2008 wurden 29.070 Optionen an Mitarbeiter der MorphoSys AG ausgegeben.

In den Jahren 2008 und 2007 wurden 133.350 bzw. 900 Optionen aus dem 1999er Plan ausgeübt. Davon wurden 129.000 Optionen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt.

### **2002 MITARBEITER-AKTIOPTIONSPROGRAMM**

Mit Wirkung vom 6. Juni 2002 hat die Gesellschaft ihren Aktienoptionsplan („2002er Plan“) durch die zusätzlich genehmigte Gewährung von Optionen an Mitarbeiter für bis zu 223.668 Aktien aus dem Bedingten Kapital erweitert, auszuhändigen bei Ausübung von nicht mit Optionsscheinen versehenen Optionsrechten. Die Konditionen entsprechen weitgehend denen des 1999er Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms. Am 16. Mai 2003, 11. Mai 2004, 11. Mai 2005, 17. Mai 2006 und 14. Mai 2008 hatte die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, im Rahmen des 2002er Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms weitere 110.673, 176.448, 222.051, 350.871 bzw. 521.454 Aktien zu gleichen Konditionen auszugeben.

Im Jahr 2003 wurden im Rahmen des 2002er Plans Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie bei den Gewährungen in 1999 und 2002 an Mitarbeiter ausgegeben: Am 15. Januar 2003 und 1. Juli 2003 erhielten Mitarbeiter der MorphoSys AG 7.500 bzw. 45.000 Optionen. Am 15. Januar 2008 bzw. 1. Juli 2008 sind diese Optionen verfallen.

Am 15. Januar 2004 wurden Mitarbeitern 105.000 Aktienoptionen zu gleichen Konditionen wie in den Jahren 1999, 2002 und 2003 gewährt.

Im Jahr 2005 wurden Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Rahmen des 2002er Plans weitere Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie im Jahr 2002 gewährt: Am 1. Juli 2005 wurden 292.074 Optionen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys ausgegeben.

Im Jahr 2006 wurden im Rahmen des 2002er Plans Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie in den Jahren 1999 und 2002 an Mitarbeiter und ein Vorstandsmitglied ausgegeben: Am 15. Januar 2006 und 1. Juli 2006 wurden 120.000 bzw. 22.500 Optionen an Mitarbeiter und an ein Vorstandsmitglied der MorphoSys AG gewährt.

Am 1. Juli 2007 wurden im Rahmen des 2002er Plans 180.000 Optionen zu den gleichen Konditionen wie in den Vorjahren an Mitarbeiter ausgegeben.

Im Jahr 2008 wurden im Rahmen des 2002er Plans Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie in den Jahren 1999 und 2002 an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands ausgegeben: Am 25. Januar 2008 und 1. Oktober 2008 wurden 283.335 bzw. 92.664 Optionen an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der MorphoSys AG gewährt.

In den Jahren 2008 und 2007 wurden 93.900 bzw. 20.100 Optionen aus dem 2002er Plan ausgeübt. Davon wurden 3.750 Optionen von Mitgliedern des Vorstands ausgeübt.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Aktienoptionspläne für Mitarbeiter der Gesellschaft in den Jahren 2008 und 2007:

	Aktienoptionen	Gewichteter Durchschnittspreis €
<b>Am 1. Januar 2007 ausstehend</b>	<b>717.135</b>	<b>8,91</b>
Gewährt	180.000	16,10
Ausgeübt	-35.790	7,51
Verfallen	-16.875	14,71
Abgelaufen	-3.000	19,84
<b>Am 31. Dezember 2007 ausstehend</b>	<b>841.470</b>	<b>10,35</b>
<b>Am 1. Januar 2008 ausstehend</b>	<b>841.470</b>	<b>10,35</b>
Gewährt	405.069	13,33
Ausgeübt	-243.045	5,46
Verfallen	-43.590	14,63
Abgelaufen	-1.350	5,83
<b>Am 31. Dezember 2008 ausstehend</b>	<b>958.554</b>	<b>12,66</b>

### Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Bonuszahlungen (2.426.578 €; Vorjahr: 1.429.320 €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2.364.141 €; Vorjahr: 1.945.427 €), Aufwendungen für externe Laborleistungen (1.317.547 €; Vorjahr: 564.891 €), nicht genommenen Urlaub (401.810 €; Vorjahr: 304.222 €), allgemeine Beratungsleistungen (352.100 €; Vorjahr: 76.000 €) sowie Aufsichtsratsvergütungen (333.000 €; Vorjahr: 331.792 €).

### Verbindlichkeiten

Am 20. November 2002 hat die Gesellschaft einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MorphoSys IP GmbH geschlossen. Demgemäß wurde ein Verlust der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € übernommen und als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

**Verbindlichkeiten in €**

Typ	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2008	31.12.2007
1. Anleihen	48.670		-	48.670	
(Vorjahr)	28.408	50.657	-		79.065
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	709.169			709.169	
(Vorjahr)	4.695.157	-	-		4.695.157
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	608.854	-	-	608.854	
(Vorjahr)	824.010	-	-		824.010
4. Sonstige Verbindlichkeiten	971.183			971.183	
(Vorjahr)	258.303	-	-		258.303
davon aus Steuern	428.356	-	-	428.356	
(Vorjahr)	243.943	-	-		243.943

**Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die folgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Zins- und Leasingverpflichtungen (in T €):

31. Dezember 2008	in T€
2009	2.303
2010	1.012
2011	450
2012	211
2013	19
danach	-
	3.995

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **Umsatzerlöse**

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsätze im Geschäftsjahr 2008 um 25 % auf 56,8 Mio. € (Vorjahr: 45,6 Mio. €) erhöht. Gründe dieses Anstiegs waren unter anderem Umsätze aus neuen Kooperationen und erfolgsabhängige Zahlungen aus bestehenden Kooperationen einschließlich der in 2008 erreichten klinischen und Forschungsmeilensteine. Im Geschäftsjahr 2008 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörper-Kooperationen mit folgenden Unternehmen erzielt: Astellas, Boehringer Ingelheim, Centocor (Johnson & Johnson), F. Hoffmann-La Roche, Merck & Co., GeneFrontier, Novartis, OncoMed, Pfizer, Sankyo, Schering, Schering-Plough und Shionogi. Die Umsatzerlöse des Segments Therapeutische Antikörper trugen 53,4 Mio. € zum Gesamtumsatz des Jahres 2008 bei, während das Segment Forschungsantikörper 3,4 Mio. € beisteuerte.

Von den Umsatzerlösen entfielen 3.009.526 € (Vorjahr: 7.617.421 €) hauptsächlich auf Umsätze im Inland und 16.566.221 € (Vorjahr: 20.236.329 €) auf Umsätze im Ausland (USA, Kanada und Südostasien); im übrigen Europa wurden Umsätze in Höhe von 37.206.689 € (Vorjahr: 17.695.946 €) erwirtschaftet.

### **Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten von 30.325.384 € (Vorjahr: 23.569.723 €) beinhalten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Personalkosten von 10.434.308 € (Vorjahr: 7.980.209 €), Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände von 8.749.233 € (Vorjahr: 7.328.858 €), Materialkosten von 2.518.403 € (Vorjahr: 2.165.377 €), Infrastrukturkosten von 2.605.608 € (Vorjahr: 1.068.322 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 4.955.383 € (Vorjahr: 4.202.063 €) und sonstigen Kosten von 1.062.448 € (Vorjahr: 824.893 €) zusammensetzen. Aufgrund von sachgerechteren Kostengliederungen und –zuordnungen im Vergleich zum Vorjahr, wurde ein Betrag von 2.416.192 € von den allgemeinen Verwaltungskosten in die Herstellungskosten umgegliedert. Der entsprechende Vorjahreswert hätte 1.114.816 € betragen.

### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten in Höhe von 1.265.666 € (Vorjahr: 1.652.535 €) bestehen aus Personalkosten von 370.249 € (Vorjahr: 363.981 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 372.330 € (Vorjahr: 723.570 €) und sonstige Kosten von 523.087 € (Vorjahr: 564.984 €).

### **Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 13.280.564 € (Vorjahr: 16.636.638 €) beinhalten hauptsächlich Personalkosten von 8.194.217 € (Vorjahr: 5.155.872 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 2.587.632 € (Vorjahr: 8.145.188 €), Kosten für Infrastruktur von 891.815 € (Vorjahr: 1.966.083 €), Kosten für immaterielle Vermögensgegenstände von 583.987 € (Vorjahr: 426.092 €) und sonstige operative Kosten von 878.028 € (Vorjahr: 818.688 €).

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand besteht aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 15.953.660 € (Vorjahr: 11.353.468 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 1.671.826 € (Vorjahr: 1.422.980 €) sowie aus Kosten für Altersversorgung von 284.686 € (Vorjahr: 139.701 €) und sonstige Kosten von 1.088.602 € (Vorjahr: 583.914 €).

### **Materialkosten**

Die Materialkosten in Höhe von 2.664.970 € (Vorjahr: 2.292.237 €) betrafen vor allem Kosten für Verbrauchsmaterial von 2.463.123 € (Vorjahr: 2.114.463 €) und für Druckerzeugnisse von 154.603 € (Vorjahr: 134.946 €).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2.419.139 € gegenüber 911.776 € in 2007 und resultieren hauptsächlich aus Gewinnen aus Aktienoptionen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.611.918 € (Vorjahr: 1.093.819 €) und bestehen im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 1.523.874 €.

### **Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags vom 20. November 2002 werden Verluste in Höhe von 470.478 € (Vorjahr: 741.327 €) der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, von der MorphoSys AG, Martinsried, übernommen.

### **Erträge aus sonstigen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Die Erträge aus sonstigen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 1.639.042 € (Vorjahr: 2.238.180 €) bestehen aus Zinsen in Höhe von 616.169 € (Vorjahr: 1.060.457 €) auf das an die MorphoSys IP GmbH gewährte Darlehen und realisierten Gewinnen aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 1.022.873 € (Vorjahr: 1.177.723 €).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Diese Position in Höhe von 1.572.140 € (Vorjahr: 996.233 €) beinhaltet Zinsen auf an Beteiligungsgesellschaften gewährte Darlehen von 122.927 € (Vorjahr: 110.356 €) sowie Zinsen aus Bankguthaben von 1.449.213 € (Vorjahr: 885.877 €).

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Gegensatz zum Vorjahr (12.290 €) betragen die Zinsaufwendungen im aktuellen Jahr 3.707 €..

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. wurde in 2008 infolge negativer Ergebnisprognosen abgeschrieben. Der Abschreibungsbetrag belief sich auf 5,3 Mio. €.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Angabepflichten gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)**

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, 1295 State Street, USA-01111-0001 Springfield, Massachusetts, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) am 19. November 2008 bezüglich ihrer Kapitalbeteiligung an der MorphoSys AG, Lena-Christ-Str. 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland, mitgeteilt, dass sich ihr Stimmrechtsanteil an der MorphoSys AG (ISIN: DE0006632003; WKN: 663200) am 14. November 2008 auf 3,04 % (226.858 Stimmrechte) belief und damit die Schwelle von 3 % überschritten hat. Sämtliche Stimmrechtsanteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG der Massachusetts Mutual Life Insurance Company über ihre Tochtergesellschaften zuzurechnen.

### **Aufsichtsrat**

Dr. Gerald Möller, Chemiker, Heidelberg, Deutschland, Vorsitzender, Vorsitzender des Vergütungs- und Ernennungsausschusses (10)

(BioAgency AG; MTM AG; 4sigma; Pelikan Technologies, Inc.; Brahms AG; Invendo Medical GmbH; Find Foundation, Bionostics Inc., VIVACTA Ltd., febit holding AG)

Prof. Dr. Jürgen Drews, Physiker, Naples, USA, und Feldafing, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses und des Ausschusses für Wissenschaft und Technologie (3)

(GPC Biotech AG; Human Genome Sciences, Inc.; Bear Stearns Health Innoventure Fund LLC)

Dr. Walter Blättler, Chemiker, Brookline, USA, Mitglied (0)

Dr. Daniel Camus, Ökonom, Paris, Frankreich, Mitglied, Mitglied des Prüfungsausschusses (8)

(EnBW AG; Dalkia Holding; EDF International; EDF Energy Group; Edison spa; Transalpina de Energia; SGL Carbon AG; Valéo)

Dr. Metin Colpan, Chemiker, Venlo, Niederlande, Mitglied, Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses und des Ausschusses für Wissenschaft und Technologie (4)

(GPC Biotech AG; CellAct; QIAGEN N.V.; Qalovis GmbH)

Dr. Geoffrey N. Vernon, Pharmazeut, Sampford Barton, UK, Mitglied, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (10)

(Advanced Medical Solution Ltd.; Ziggus Holdings Ltd.; Genable Ltd.; XL TechGroup GP, LLC; XL TechGroup, Inc.; Medpharm Ltd.; Apitope International NV; Cornwall Farmers Ltd.; Tyratech Inc., Veryan Medical Ltd.)

Die Angaben in Klammern betreffen die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten oder in einem dem deutschen Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremium.

### **Corporate Governance**

Im Juli 2003 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Am 10. Dezember 2008 hat die Gesellschaft die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### **Vorstand**

Dr. Simon E. Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Dave Lemus, CPA, Icking, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Mediziner, München, Deutschland (Vorstand Entwicklung)

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008  
UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED**

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Vorstand Forschung)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr. Herr Dr. Moroney ist Mitglied des Aufsichtsrats der ProtAffin, Graz, Österreich. Herr Lemus wurde in den Vorstand der Munich International School gewählt und fungiert dort derzeit als Schatzmeister. Er wurde im Geschäftsjahr 2008 in den Board of Directors der Axela Inc., Toronto, Kanada, gewählt. Frau Dr. Sproll ist Mitglied im Führungsgremium der Bio Deutschland e.V. Alle Tätigkeiten wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

**Gesamtvergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten im Jahr 2008 betrug 292.500 € (2006: 298.500 €). Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats im Detail:

Vorstand in €	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Sonstige Vergütungen		Gesamtvergütung	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Dr. Simon E. Moroney	343.125	320.250	240.188	198.360	105.246	83.882	688.559	602.492
Dave Lemus	241.313	225.225	168.919	140.049	129.167	113.309	539.399	478.583
Dr. Arndt Schottelius *	1.222	-	0	-	123.893	-	125.115	-
Dr. Marlies Sproll	231.660	211.860	158.895	124.146	75.689	56.356	466.244	392.362
<b>Gesamt</b>	<b>817.320</b>	<b>757.335</b>	<b>568.002</b>	<b>462.555</b>	<b>433.995</b>	<b>253.547</b>	<b>1.819.317</b>	<b>1.473.437</b>

\*am 29. Dezember 2008 zum Vorstand Entwicklung bestellt

Aufsichtsrat in €	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Gesamtvergütung	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Dr. Gerald Möller	57.000	40.000	21.500	35.000	78.500	75.000
Prof. Dr. Jürgen Drews	42.000	30.000	9.500	19.000	51.500	49.000
Dr. Daniel Camus	28.500	25.000	13.500	21.000	42.000	46.000
Dr. Metin Colpan	28.500	25.000	9.500	16.000	38.000	41.000
Prof. Dr. Andreas Plückthun *	-	8.878	-	4.500	-	13.378
Dr. Geoffrey N. Vernon	30.000	26.500	15.000	21.000	45.000	47.500
Dr. Walter Blättler **	27.000	14.622	10.500	12.000	37.500	26.622
<b>Gesamt</b>	<b>213.000</b>	<b>170.000</b>	<b>79.500</b>	<b>128.500</b>	<b>292.500</b>	<b>298.500</b>

\*am 16. Mai 2007 ausgeschieden  
\*\* am 16. Mai 2007 beigetreten

Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2006 allen Mitgliedern des Aufsichtsrats virtuelle Aktien („phantom stocks“) gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt 2.500, der stellvertretende Vorsitzende 2.000 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils 1.500 Aktienwertsteigerungsrechte („stock appreciation rights“).

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008  
UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED**

Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe eines Jahresfixgehalts.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Des Weiteren halten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, Optionen und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG:

**Aktien**

	01.01.2008	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2008
<b>Vorstand</b>					
Dr. Simon E. Moroney	340.383	66.000	-	-	406.383
Dave Lemus	300	-	-	-	300
Dr. Arndt Schottelius*	-	-	-	-	-
Dr. Marlies Sproll	105	-	-	-	105
<b>Gesamt</b>	<b>340.788</b>	<b>66.000</b>	-	-	<b>406.788</b>
<b>Aufsichtsrat</b>					
Dr. Gerald Möller	7.500	-	-	-	7.500
Prof. Dr. Jürgen Drews	7.290	-	-	-	7.290
Dr. Walter Blättler	2.019	-	-	-	2.019
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>16.809</b>	-	-	-	<b>16.809</b>

\* am 29. Dezember 2008 zum Vorstand Entwicklung bestellt

**Aktienoptionen**

	01.01.2008	Zugänge	Verfall	Ausübung	31.12.2008
<b>Vorstand</b>					
Dr. Simon E. Moroney	249.000	110.445	-	66.000	293.445
Dave Lemus	144.000	66.267	-	63.000	147.267
Dr. Arndt Schottelius*	-	-	-	-	-
Dr. Marlies Sproll	78.750	66.267	-	3.750	141.267
<b>Gesamt</b>	<b>471.750</b>	<b>242.979</b>	-	<b>132.750</b>	<b>581.979</b>
<b>Aufsichtsrat</b>					
Dr. Gerald Möller	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Jürgen Drews	-	-	-	-	-
Dr. Walter Blättler	-	-	-	-	-
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	-	-	-	-	-

\* am 29. Dezember 2008 zum Vorstand Entwicklung bestellt

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008  
UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED**

**Wandelschuldverschreibungen**

	01.01.2008	Zugänge	Verfall	Ausübung	31.12.2008
<b>Vorstand</b>					
Dr. Simon E. Moroney	33.744	-	-	17.097	16.647
Dave Lemus	28.119	-	-	14.247	13.872
Dr. Arndt Schottelius*	-	-	-	-	-
Dr. Marlies Sproll	22.500	-	-	11.400	11.100
<b>Gesamt</b>	<b>84.363</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>42.744</b>	<b>41.619</b>
<b>Aufsichtsrat</b>					
Dr. Gerald Möller	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Jürgen Drews	-	-	-	-	-
Dr. Walter Blättler	-	-	-	-	-
Dr. Daniel Camus	-	-	-	-	-
Dr. Metin Colpan	-	-	-	-	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

\* am 29. Dezember 2008 zum Vorstand Entwicklung bestellt

**Vergütung für den Abschlussprüfer**

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2008 wurde ihr Aufsichtsrat ermächtigt, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (seit 1. Oktober 2008: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer zu bestellen. Die Prüfungsgesellschaft und ihre Partnerunternehmen innerhalb des weltweiten KPMG-Netzwerks erhielten von MorphoSys in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 Vergütungen in Höhe von 207.887 € bzw. 312.972 € einschließlich Prüfungshonorare von 193.199 € (2007: 228.071 €), Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen von 13.970 € (2007: 45.936 €), Honorare für Steuerberatung von 0 € (2007: 5.000 €) und Honorare für sonstige Leistungen von 718 € (2007: 33.965 €). In diesen Zahlen sind Rückstellungen für Prüfungshonorare von 166.019 € (2007: 141.211 €) enthalten. Die Veränderung der Gesamtvergütung im Vergleich zum Vorjahr beinhaltet die Auflösung einer Rückstellung für Prüfungsgebühren in Höhe von 30.000 €.

In 2008 beliefen sich die Vergütungen für die in der KPMG Europe LLP zusammengeschlossene Prüfungsgesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen auf insgesamt 162.294 €, einschließlich Prüfungshonorare von 151.518 €, sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen von 10.059 €, Steuerberatung von 0 € und Honorare für sonstige Leistungen von 718 €.

Die Vergütungen für KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beliefen sich in 2007 auf 196.328 €, einschließlich Prüfungshonorare von 144.572 €, Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen von 45.936 €, Honorare für Steuerberatung von 5.000 € und Honorare für sonstige Leistungen von 820 €.

**Personal**

Während des Geschäftsjahres 2008 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 199 (2007: 179).

**Dividende**

Dividenden dürfen ausschließlich auf der Grundlage des Bilanzgewinns (nach Abzug bestimmter Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Obwohl die Gesellschaft für das Jahr 2008 ein zu versteuerndes Ergebnis auswies, ergab sich zum 31. Dezember 2008 und 2007 kein Bilanzgewinn für eine Ausschüttung. Die Fähigkeit der

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2008  
UND LAGEBERICHT, MORPHOSYS AG, MARTINSRIED**

Gesellschaft zur Dividendenausschüttung hängt daher von ihrer zukünftigen Ertragsentwicklung ab.

Martinsried/Planegg, 9. Februar 2009

Dr. Simon E. Moroney

Vorstandsvorsitzender

Dave Lemus

Finanzvorstand

Dr. Arndt Schottelius

Vorstand Entwicklung

Dr. Marlies Sproll

Vorstand Forschung

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>										
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.249.806	2.032.262	27.942	23.254.126	7.820.820	2.751.588	0	10.572.408	12.681.718	13.428.986
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.129.820	57.403	0	1.187.223	783.124	113.110	0	896.234	290.989	346.696
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.625.755	1.469.046	73.604	9.021.197	5.446.054	1.109.969	73.183	6.482.840	2.538.357	2.179.701
	8.755.575	1.526.449	73.604	10.208.420	6.229.178	1.223.079	73.183	7.379.074	2.829.346	2.526.397
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.558.527	21.285	0	38.579.812	0	5.297.000	0	5.297.000	33.282.812	38.558.527
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.108.813	0	3.000.000	6.108.813	0	0	0	0	6.108.813	9.108.813
	47.667.340	21.285	3.000.000	44.688.625	0	5.297.000	0	5.297.000	39.391.625	47.667.340
	77.672.721	3.579.996	3.101.546	78.151.171	14.049.998	9.271.667	73.183	23.248.482	54.902.689	63.622.723

# MorphoSys AG, Martinsried

## Lagebericht

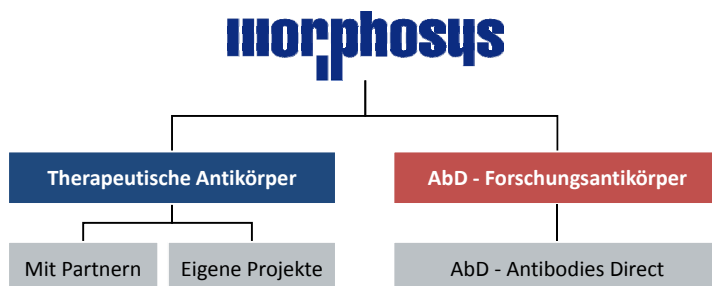
Im Geschäftsjahr 2008 konnte MorphoSys zahlreiche Fortschritte bei der Ausweitung und Weiterentwicklung seiner firmeneigenen Pipeline erzielen. Die Gesellschaft steigerte ihre Investitionen in die Entwicklung von firmeneigenen Medikamenten und Technologien gegenüber dem Vorjahr um 26 % auf 7,7 Mio. €. Die Kooperationen mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologiebranche, einschließlich der größten Kooperation mit Novartis, entwickelten sich weiter positiv. Das Segment Forschungsantikörper AbD erwirtschaftete erstmals ein positives Segmentergebnis, wenn auch bei unter den Erwartungen liegenden Umsätzen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25 % auf 56,8 Mio. €; das operative Ergebnis verzeichnete einen Anstieg um 70 % auf 10,2 Mio. €.

## ORGANISATIONSTRUKTUR UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

### Organisationsstruktur und weltweite Präsenz

Seit 2004 betreibt MorphoSys sein Geschäft in zwei operativen Segmenten. Das Segment Therapeutische Antikörper entwickelt Medikamentenkandidaten sowohl für Partnerunternehmen als auch in zunehmendem Maße für die firmeneigene Produktpipeline von MorphoSys. MorphoSys' zweites operatives Segment Forschungsantikörper AbD liefert unter dem Markennamen AbD Serotec qualitativ hochwertige Antikörper für den Forschungs- und Diagnostiksektor.

### Geschäftsaktivitäten von MorphoSys



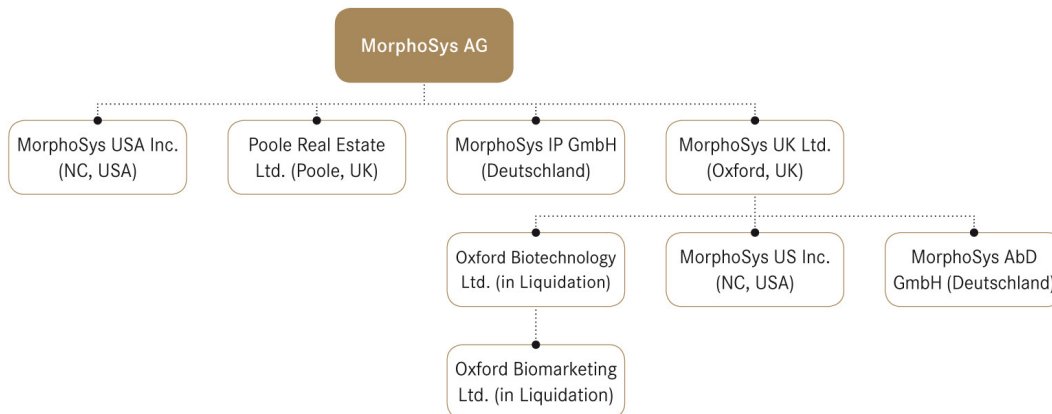
MorphoSys ist an mehreren Standorten in Europa und den USA tätig. Die wichtigsten Einrichtungen des Unternehmens sind der Konzernsitz von MorphoSys in Martinsried bei München, ein Vertriebsbüro in Düsseldorf, der zweitgrößte Firmensitz in Oxford, England, und Büroräume nahe Raleigh, North Carolina, USA. Sämtliche Aktivitäten des Segments Therapeutische Antikörper von MorphoSys sind am Hauptgeschäftssitz in Martinsried angesiedelt. Die dortigen Forschungsaktivitäten beinhalten die Entwicklung und die funktionale Charakterisierung von Produktkandidaten sowohl für die Pharma- und Biotechnologiebranche als auch für die firmeneigene Entwicklungspipeline. Sämtliche konzernübergreifenden Funktionen – Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung – sind in Martinsried zusammengefasst.

Auch das Segment Forschungsantikörper AbD ist in Martinsried präsent, sowohl mit Verwaltungsfunktionen als auch mit dem so genannten maßgeschneiderten monoklonalen Antikörpergeschäft, das neue Forschungsantikörper auf der Grundlage der HuCAL-Technologie herstellt. Der größte Teil der Geschäftsaktivitäten und der Belegschaft von AbD hat seinen Sitz in Oxford, England. Die Forschung an diesem Standort konzentriert sich auf die Entwicklung und Charakterisierung von Antikörpern für Forschungszwecke. Außerdem haben Vertrieb

und Marketing für alle Regionen außerhalb der USA hier ihren Sitz. Der europäische Vertrieb von Forschungsantikörpern wird übergreifend vom AbD-Büro in Düsseldorf aus gesteuert.

Das Segment AbD ist in den USA, dem wichtigsten Markt für Forschungsantikörper, mit einem Team in Raleigh, North Carolina, vertreten. Die gegenwärtige Hauptaufgabe dieses Standorts ist nach wie vor die Unterstützung des Segments bei Marketing und Vertrieb; zurzeit finden an diesem Standort keine Forschungsaktivitäten statt.

### **Rechtliche Struktur von MorphoSys**



### **Unternehmensführung und Kontrolle**

Die MorphoSys AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft und wird von einem Vorstand geleitet, der im überwiegenden Teil des Geschäftsjahres 2008 aus drei Mitgliedern bestand. Im Dezember 2008 wurde mit Herrn Dr. Arndt Schottelius als Entwicklungsvorstand ein viertes Mitglied des Vorstands bestellt. Im Rahmen der dualen Führungsstruktur werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt, der den Vorstand regelmäßig berät und dessen Geschäftsführung überwacht.

Mit der Bestellung eines Entwicklungsvorstands hat MorphoSys den zunehmenden Aktivitäten des Konzerns im Bereich der Entwicklung therapeutischer Antikörper, einschließlich der präklinischen und klinischen Medikamentenentwicklung, Rechnung getragen.

Die Geschäftsleitung wird durch die Senior Management Group komplettiert, einem 13-köpfigen Führungskreis, der alle Abteilungen repräsentiert. Das Segment Forschungsantikörper wird von einem Managing Director geleitet, der direkt dem Vorstandsvorsitzenden untersteht. Zu Beginn des Jahres 2009 hat MorphoSys Herrn Dieter Feger zum neuen Leiter von AbD Serotec ernannt. Herr Feger kam von Abbott Diagnostics, USA, einem weltweit führenden Unternehmen in der *in-vitro*-Diagnostik, zu MorphoSys.

### **Produkte und Märkte**

Therapeutische Antikörper zählen zu den erfolgreichsten Medikamenten, die die Biotechnologie bislang hervorgebracht hat. Auf Antikörpern basierende Medikamente haben die Therapiemöglichkeiten bei schweren und lebensbedrohlichen Krankheiten erheblich verbessert. Antikörper zählen darüber hinaus zu den wichtigsten Werkzeugen der wissenschaftlichen Forschung und bilden das Herzstück moderner diagnostischer Verfahren. MorphoSys hat seine firmeneigenen Technologien und seine Expertise im Bereich der Antikörperentwicklung genutzt, um eine Führungsrolle in seinen Kernmärkten aufzubauen – der Entdeckung neuer therapeutischer Antikörper und Antikörper-basierter Forschungsprodukte.

### **Therapeutische Antikörper: Märkte nach Technologien**

Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche der Industrieländer stellen den wichtigsten Markt für MorphoSys als Anbieter von neuartigen Technologien zur Medikamentenentwicklung und von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten dar.

Der Markt für therapeutische Antikörper ist hart umkämpft. Anhand der angewandten Technologien können die wesentlichen Wettbewerber von MorphoSys allgemein in zwei Kategorien unterteilt werden – einerseits in sonstige Antikörper und Antikörperfragmenttechnologien, wie sie von den Firmen Medarex und Dyax (beide USA) sowie Ablynx (Belgien) angeboten werden, und andererseits in alternative Therapien auf der Basis von antikörperähnlichen Fragmenten beispielsweise von Molecular Partners (Schweiz), Affibody (Schweden) und Archemix (USA).

Heute setzt ein Großteil der 20 größten Pharmakonzerne Technologien von MorphoSys zur Erforschung und Entwicklung neuer Antikörpermedikamente ein. Daneben ist es MorphoSys gelungen, den Schweizer Pharmakonzern Novartis langfristig an sich zu binden. Allein durch diese im Dezember 2007 geschlossene Allianz erhält MorphoSys Umsatzerlöse von mehr als 40 Mio. € pro Jahr in Form von finanzierten Forschungsleistungen und von Lizenzzahlungen. Indem sich das Unternehmen als bevorzugter Partner für Antikörpermedikamente entwickelnde Pharmaunternehmen etabliert hat, konnte MorphoSys eines der zentralen Unternehmensziele erreichen, die es sich vor einigen Jahren selbst gesetzt hat.

### **Umsätze aus Forschungsfinanzierungen und Lizenzgebühren**

<i>in Mio. €</i>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
	22,2	27,2	30,3	<b>43,5</b>

### **Therapeutische Antikörper: Märkte nach Krankheitsbereichen**

Aufgrund der langfristigen Allianz mit Novartis und der Entscheidung, die firmeneigene Medikamentenentwicklung zu intensivieren, wird sich das Wettbewerbsumfeld, in dem sich MorphoSys bewegt, in den kommenden Jahren verändern und zunehmend Unternehmen umfassen, die konkurrierende Medikamente und Medikamentenentwicklungsprogramme für Krankheiten anbieten, die auch MorphoSys bearbeitet. In Bezug auf Krankheitsbereiche wird sich die firmeneigene Produktentwicklung von MorphoSys weiterhin auf entzündliche und Autoimmunerkrankungen sowie Krebs konzentrieren.

#### **Entzündliche Erkrankungen**

MorphoSys' Leitwirkstoff MOR103 eignet sich zur Behandlung verschiedener entzündlicher Erkrankungen, unter denen rheumatoide Arthritis (RA) den größten Einzelmarkt darstellt. Die Umsätze mit Antirheumatika beliefen sich in 2007 auf mehr als 10 Mrd. US\$ und überstiegen damit die Medikamentenumsätze für jede andere Autoimmunerkrankung. Wie jeder große Markt im Pharmasektor ist der Bereich Rheumatoide Arthritis (RA) von intensivem Wettbewerb geprägt. Unter den biotechnologisch entwickelten Medikamenten stellen die Anti-TNF-Medikamente Enbrel<sup>®</sup>, Remicade<sup>®</sup> und Humira<sup>®</sup> mit 95 % der Umsätze die größte Einzelgruppe unter den bestehenden Therapien dar.

Die kommerziellen Chancen erwachsen aus drei Gründen: Erstens wird zurzeit weniger als ein Viertel der Patienten angemessen behandelt. Zweitens verliert die Behandlung bei einem Großteil der Patienten, die anfänglich noch auf Anti-TNF-Wirkstoffen ansprechen, nach ein bis zwei Jahren ihre Wirksamkeit. Und drittens gibt das Sicherheitsprofil der Anti-TNF-Therapien weiterhin Anlass zur Besorgnis. Dies bedeutet, dass die überwiegende Mehrheit der weltweit fünf bis sechs Millionen RA-Patienten bessere alternative Therapien benötigt.

#### **Onkologie**

Der zweite Bereich, in dem MorphoSys derzeit tätig ist, ist die Krebstherapie (Onkologie). Sie stellt einen sehr breiten, vielfältigen und fragmentierten Krankheitsbereich dar mit einem äußerst wettbewerbsintensiven Markt für Krebsmedikamente. Therapeutische Antikörper sind in diesem Markt eine gut etablierte Medikamentenklasse für die Behandlung verschiedener Arten von Krebs. MorphoSys entwickelt derzeit MOR202 gegen das multiple Myelom und hat Zielmoleküle für zwei weitere firmeneigene Programme im Bereich Krebs ausgewählt.

### **Gegenwärtiger Stand der Medikamentenpipeline**

Die Partnerpipeline mit therapeutischen Antikörpern ist zum Jahresende 2008 weiter auf insgesamt 55 Programme angewachsen. Aus diesen Programmen erreichte ein Medikamentenkandidat im Verlauf des Jahres 2008 die klinische Erprobung der Phase 2. Insgesamt befanden sich vier der mit Partnern entwickelten therapeutischen Antikörperprojekte am Jahresende in der klinischen Erprobung. Die Anzahl der Programme in der präklinischen Entwicklung stieg von 23 auf 29; die Anzahl der Forschungsprogramme belief sich am Jahresende 2008 auf 22 (Jahresende 2007: 23).

Daneben entwickelt MorphoSys weiterhin eigene therapeutische Antikörperkandidaten für die Bereiche entzündliche Erkrankungen und Krebs. Die firmeneigene Antikörperpipeline des Unternehmens besteht gegenwärtig aus den beiden in Eigenregie betriebenen Programmen MOR103 und MOR202. Im Jahr 2008 wurden bereits zwei Krebs-Zielmoleküle für zusätzliche firmeneigene Programmstarts ausgewählt.

Zur Abrundung des Portfolios an firmeneigenen Programmen hat sich MorphoSys im Rahmen seiner Kooperationen mit Novartis mehrere Entwicklungsoptionen gesichert. Im Jahr 2008 hat MorphoSys eine erste Wahlmöglichkeit zur Teilnahme an der Entwicklung eines therapeutischen Antikörperprogramms genutzt. Die Vereinbarung räumt MorphoSys die Option ein, sich an einem formalen gemeinsamen Entwicklungsprogramm bei einer Kosten- und Gewinnbeteiligung von bis zu 50 % zu beteiligen.

Bei MOR103 handelt es sich um einen vollständig menschlichen HuCAL-basierten Antikörper gegen GM-CSF, ein therapeutisches Zielmolekül für die Behandlung verschiedener entzündlicher Erkrankungen. Im Jahr 2008 hat MorphoSys für MOR103 die klinische Erprobung der Phase 1 für die Behandlung rheumatoider Arthritis begonnen. Die klinische Phase-1-Studie mit gesunden Freiwilligen ist abgeschlossen und wird derzeit ausgewertet.

Bei MOR202 handelt es sich um einen vollständig menschlichen HuCAL-Antikörper gegen CD38, ein therapeutisches Zielmolekül für die Behandlung des multiplen Myeloms und bestimmter Formen von Leukämie. Im Laufe des Jahres 2008 hat das Unternehmen dieses Programm in die formale präklinische Entwicklung überführt.

Im Rahmen der im November 2008 mit Galapagos geschlossenen Zusammenarbeit wurden zunächst drei krankheitsrelevante Zielmoleküle zur weiteren Validierung ausgewählt. Diese werden durch krankheitsspezifische *in-vitro*- und *in-vivo*-Tests mithilfe von Antikörpern, die MorphoSys zur Verfügung stellt, weiter validiert. Verlaufen diese Studien erfolgreich, werden MorphoSys und Galapagos Antikörperprogramme zur präklinischen und klinischen Entwicklung auswählen. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten ebenso wie alle künftig erzielten Umsätze zu gleichen Anteilen.

### **Segment AbD**

MorphoSys' Segment Forschungsantikörper AbD bietet neben mehr als 13.000 Antikörpern und immunologischen Reagenzien sowie maßgeschneiderten monoklonalen HuCAL-Antikörpern auch eine Antikörperherstellung und Konjugationsleistungen in großem und kleinem Maßstab an. Das Segment vertreibt seine Produkte und Leistungen in mehr als 50 verschiedenen Ländern; die wesentlichen Märkte sind (in alphabetischer Reihenfolge) die Benelux-Staaten, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, die Schweiz, Skandinavien und die USA.

Seit dem Start des Segments Forschungsantikörper AbD im Jahr 2004 wurden rasche Fortschritte dabei erzielt, die Geschäftseinheit AbD Serotec im Markt für Forschungsantikörper als führenden Anbieter zu etablieren. In einer Anfang 2007 von der Firma BioCompare durchgeführten Branchenerhebung belegte AbD Serotec bei der Kundenwahrnehmung weltweit Platz 11.

In struktureller Hinsicht ist der Markt für Forschungsantikörper sehr fragmentiert und besteht aus einer Vielzahl kleinerer Anbieter. Wesentliche Wettbewerber sind breit aufgestellte Lieferanten von Forschungswerkzeugen einschließlich Antikörpern wie Invitrogen und Millipore sowie Firmen wie die in Großbritannien ansässige Abcam, die sich auf die Vermarktung von Forschungsantikörpern spezialisiert hat.

### **Patente und Lizenzen**

Im Jahr 2008 hat die Gesellschaft die Patentposition ihres wichtigsten Entwicklungsprogramms MOR103 deutlich gestärkt und den Patentschutz für ihr wachsendes Technologieportfolio und ihre firmeneigenen Programme schrittweise erweitert. MorphoSys hat zahlreiche Patentanmeldungen für neue firmeneigene Plattformtechnologien

eingereicht, darunter die neueste Version seiner Kerntechnologie, die Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM. Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft neben den rund 30 Antikörper-Patentfamilien aus Kooperationen, die die Gesellschaft zusammen mit ihren Partnern betreut, weltweit über rund 30 weitere firmeneigene Patentfamilien.

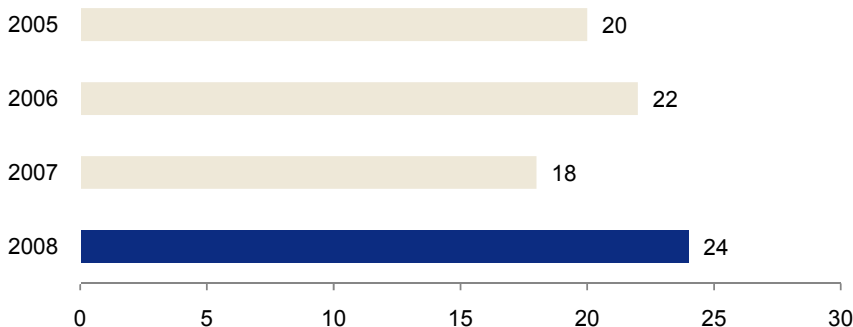
### **Regulatorisches Umfeld**

MorphoSys betätigt sich im Gesundheitssektor, der in besonders hohem Maße reguliert ist. Insbesondere Produkte für Therapie und Diagnostik dürfen nicht ohne die Zulassung einer Behörde wie der EMEA (European Medicines Agency – Europäische Zulassungsbehörde) oder der FDA (Food and Drug Administration – US-amerikanische Zulassungsbehörde) vertrieben werden. Für therapeutische Antikörper sind vor ihrer Marktzulassung umfassende präklinische und klinische Untersuchungen vorgeschrieben.

In allen gemeinsam mit Partnern durchgeführten Entwicklungsprogrammen sind die Partnerfirmen von MorphoSys für die regulatorischen Belange zuständig. Im Gegensatz hierzu ist MorphoSys bei seinen firmeneigenen Entwicklungsprogrammen für die Erfüllung der behördlichen Anforderungen selbst verantwortlich.

Im Jahr 2008 hat die FDA in den USA mehr neue Medikamente zugelassen als in jedem der vorangegangenen drei Jahre. Die Behörde erteilte im vergangenen Jahr 24 neuartigen Medikamenten die Zulassung gegenüber 18 im Jahr 2007, 22 in 2006 und 20 in 2005 – neben der Genehmigung neuer Darreichungsformen oder von zusätzlichen Anwendungen bereits am Markt verfügbarer Behandlungsmethoden.

### **Medikamentenzulassungen durch die FDA**



Um die Zeitspanne für die Prüfung eingereicherter Unterlagen weiter zu verkürzen, hat die FDA im abgelaufenen Jahr das Personal seiner für die Medikamentenzulassung zuständigen Abteilung um 800 Mitarbeiter aufgestockt. Die FDA teilte mit, dass sich die durchschnittliche Dauer für die behördliche Zulassung eines Medikaments im Zeitraum 2005 bis 2007 auf 1,1 Jahre vermindert hat.

### **Qualitätsmanagement**

Da MorphoSys gegenwärtig seine Aktivitäten im Bereich der firmeneigenen Medikamentenentwicklung verstärkt, wurde 2007 ein Qualitätssicherungssystem eingeführt und in 2008 weiter ausgebaut. Daneben hat die bayerische Staatsregierung der Gesellschaft eine Herstellungslizenz erteilt, die es MorphoSys erlaubt, als Auftraggeber von klinischen Studien für MOR103 klinisches Versuchsmaterial freizugeben.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems werden alle Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit den internen und externen Prozessen zur Medikamentenentwicklung kontinuierlich überprüft und verbessert. Ständige Verbesserungsprozesse sind Bestandteil aller Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Alle pharmazeutischen Produkte, einschließlich des Materials für die klinischen Studien, müssen so produziert werden, dass durch deren Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit das Wohl der Patienten gewährleistet werden kann. Darüber hinaus müssen bei klinischen Studien an Patienten ethische und wissenschaftliche Qualitätsstandards eingehalten werden, die das Design, die Durchführung, die Dokumentensicherung und das Berichtswesen

betreffen. Deshalb sind alle involvierten Mitarbeiter verpflichtet, bei sämtlichen Prozessen strenge regulatorische Richtlinien sowie nationale und internationale Standards einzuhalten, wie beispielsweise Standards für gute Laborpraxis (GLP), gute Herstellungsverfahren (GMP) und gute klinische Praxis (GCP) sowie das internationale Qualitätssicherungssystem ISO. MorphoSys erfüllt alle behördlichen Voraussetzungen, um als Auftraggeber seiner firmeneigenen klinischen Studien fungieren zu können.

Der Fertigungsstandort von AbD Serotec – MorphoSys UK Ltd. in Oxford, Großbritannien –, ist nach dem Qualitätsstandard ISO 9001:2000 und seit Mai 2008 nach ISO 13485:2003 für „das Konzipieren, Entwickeln, Herstellen und Vertrieben qualitativ hochwertiger immunologischer Wirkstoffe einschließlich maßgeschneiderter Produkte für die Forschungs- und Diagnostikmärkte“ zertifiziert. Das Qualitätssystem verfügt über ein dokumentiertes und kontrolliertes Managementsystem für die Herstellung standardisierter Qualitätsprodukte und Dienstleistungen und hat zum Ziel, die Kundenzufriedenheit zu maximieren. Kunden können daher darauf vertrauen, dass sie von AbD Serotec qualitativ hochwertige Produkte und damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen erhalten, die stets die Anforderungen von Kunden- und Behördenseite erfüllen.

### **Beschaffung**

MorphoSys bezieht seine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für Forschungsaktivitäten und die Herstellung von Antikörpermaterial extern von international tätigen Lieferanten. Die meisten der eingekauften Materialien sind Standard-Labormaterialien, die von einer Vielzahl an Anbietern zur Verfügung gestellt werden. Um Versorgungsengpässe und eine mögliche Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu vermeiden, hält MorphoSys Bestände vor. Die Hauptaufgabe des Beschaffungswesens ist der Einkauf sicherer und hochwertiger Materialien zu günstigen Konditionen. Zu diesem Zweck analysiert MorphoSys laufend die internationalen Beschaffungsmärkte und fasst die Bedarfsmengen im Konzern weltweit so weit wie möglich zusammen. Die Preise von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen können erheblich variieren. MorphoSys ist daher bestrebt, den Bezug strategischen Materials durch mittel- und langfristige Verträge zu sichern, und hatte bisher keine Probleme bei der Beschaffung ausreichender Mengen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu vernünftigen Preisen.

Die Gesamtkosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind derzeit im Vergleich zu den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten als unerheblich anzusehen und werden daher an dieser Stelle nicht weiter aufgeschlüsselt.

### **Umweltschutz**

MorphoSys fühlt sich dem Umweltschutz und der Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards verpflichtet. Alle maßgeblichen Faktoren für den Umweltschutz werden regelmäßig überwacht und bewertet. Das gesamte Abfallbeseitigungssystem der Gesellschaft wird ständig überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten hin untersucht.

MorphoSys unterliegt keinen speziellen Vorschriften außer den branchenüblichen Regeln. Dies schließt verschiedene Gesetze und Vorschriften der jeweiligen Geltungsbereiche ein, in denen die Gesellschaft unternehmerisch tätig ist, einschließlich der Gesetze und Vorschriften für Umweltschutz, wie beispielsweise zum Umgang mit und der Entsorgung von Sondermüll. Generell setzt die Gesellschaft in ihrer Forschung und Entwicklung nur kleine Mengen von Gefahrstoffen und Chemikalien ein.

Die Biotechnologieindustrie – die Branche, in der MorphoSys tätig ist –, gehört nicht zu den CO<sub>2</sub>-intensiven Branchen. MorphoSys nutzt alle Möglichkeiten, seine Emission von Treibhausgasen im Interesse des Umweltschutzes weiter zu reduzieren. MorphoSys' Geschäftseinheit AbD Serotec nimmt an einem CO<sub>2</sub>-Kompensationsprogramm im Bereich Produktvertrieb teil, in dessen Rahmen die für AbD Serotec tätigen Kurierdienste die CO<sub>2</sub>-Bilanz jeder Produktauslieferung für AbD Serotec ermitteln und bei der Organisation ClimateCare im Namen von AbD Serotec entsprechende CO<sub>2</sub>-Klimazertifikate erwerben. ClimateCare verwendet die CO<sub>2</sub>-Klimazertifikate für eine Reihe von Projekten wie Wiederaufforstung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

### **Arbeitssicherheit**

Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für MorphoSys von großer Bedeutung. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung müssen sich einer

medizinischen Einstellungsuntersuchung unterziehen. Daneben bietet das Unternehmen sämtlichen Beschäftigten im Bereich F&E an, sich gegen Hepatitis A und B impfen zu lassen. Alle drei Jahre werden die Beschäftigten des Bereichs F&E medizinisch untersucht. Den Beschäftigten im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung wird ein regelmäßiger Sehtest angeboten. Um die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten weiter zu verbessern, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 die Schaffung einer neuen Position „Manager Health & Safety“ beschlossen.

## **WERTORIENTIERTES MANAGEMENT**

Der Konzern wird im Rahmen eines leistungsorientierten Managementsystems geführt und gesteuert. Ziel der Gesellschaft ist es, den Unternehmenswert durch den Einsatz der firmeneigenen Technologien in der Forschung und Entwicklung innovativer Medikamentenkandidaten systematisch und stetig zu steigern. Durch die Kombination von Programmen, die in Eigenregie und im Rahmen von Partnerschaften verfolgt werden, strebt MorphoSys eine größtmögliche finanzielle Beteiligung an den signifikanten Erträgen dieser zukünftigen Medikamente an. Trotz den dadurch notwendigen höheren Investitionen ist das Unternehmen entschlossen, profitabel zu bleiben, um unabhängig von den Kapitalmärkten seinen Wachstumskurs fortzusetzen.

### **Strategie**

Die Strategie von MorphoSys zielt darauf, aus seinen firmeneigenen Technologien den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Im Rahmen seiner therapeutischen Partnerschaften erhält MorphoSys Lizenzzahlungen für Technologie, F&E-Finanzierungen, erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen, die von der erfolgreichen Vermarktung nach der Produktzulassung abhängen.

Das wichtigste Unternehmensziel im Bereich der therapeutischen Antikörper bleibt nach wie vor, eine starke Entwicklungspipeline aufzubauen. Im Jahr 2007 entschloss sich das Unternehmen, seine eigenen Aktivitäten in der Medikamentenentwicklung zu forcieren und keine neuen Forschungspartnerschaften auf Honorarbasis mehr abzuschließen. Gleichzeitig reifte die Entscheidung, eine weitere, umfangreiche Allianz abzuschließen, die zweierlei Ziele erreichen sollte. Zum einen alle Vorteile langfristig zu sichern, die das etablierte Partnergeschäft dem Unternehmen bieten konnte. Zum anderen ausreichend finanzielle Mittel für die firmeneigenen Entwicklungen zur Verfügung zu stellen. Diese Überlegungen führten zum Abschluss der langfristigen Kooperation mit Novartis im Dezember 2007 und ermöglichten damit den Ausbau der firmeneigenen Pipeline. Selbstständig verfolgte Wirkstoffe können – sobald sie ein Entwicklungsstadium erreicht haben, in dem der Nachweis der klinischen Wirksamkeit erbracht ist – zu attraktiven Konditionen an Partner auslizenzieren werden und würden auf diese Weise für MorphoSys einen größeren Wert darstellen als Programme, die von Anfang an mit Partnern entwickelt werden.

Im Segment AbD beabsichtigt MorphoSys, seinen Marktanteil durch eine stetige Erweiterung des Angebots sowohl über den Verkaufskatalog als auch über den Internetauftritt zu erhöhen. Im Jahr 2008 hat AbD mehr als 5.000 neue Produkte in seinen Katalog aufgenommen. Daneben bietet MorphoSys auf der Basis der HuCAL-Technologie weiterhin maßgeschneiderte Forschungsantikörper an.

### **Synergien**

HuCAL-Antikörper, die als Forschungswerkzeuge eingesetzt werden, um krankheitsrelevante Zielmoleküle zu identifizieren und zu validieren, haben gleichzeitig das Potenzial, auch in der Diagnostik oder sogar in der Therapie von Krankheiten zum Einsatz zu gelangen. Je intensiver die HuCAL-Technologie in der Forschung genutzt wird, desto wahrscheinlicher ergeben sich lukrative kommerzielle Möglichkeiten, sei es in der Therapie, der Diagnostik oder in weiter gefassten Forschungsanwendungen. MorphoSys könnte Zugang zu therapeutischen Antikörperkandidaten gegen neue Zielmoleküle erhalten, die von Kunden des Segments AbD entdeckt wurden. Daher verfolgt und fördert MorphoSys den umfassenden Einsatz seiner HuCAL-Technologie in der Forschungsgemeinschaft.

Jüngstes Beispiel für eine solche Synergie ist die im Jahr 2008 geschlossene umfangreiche Allianz mit dem Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, Berlin, die sich auf den Einsatz von vollständig menschlichen rekombinanten Forschungsantikörpern und die Vermarktung der sich daraus ergebenden Produkte erstreckt. Im Rahmen der Vereinbarung gewährt die MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec dem Leibniz-Institut Zugang zu neuartigen HuCAL-basierten Forschungsantikörpern zur Identifizierung und Validierung von Zielmolekülen für

mögliche medizinische Anwendungen. MorphoSys behält die kommerziellen Rechte für alle sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Antikörper – sowohl Forschungswerkzeuge, vertrieben über den Verkaufskatalog von AbD Serotec, als auch für therapeutische und diagnostische Anwendungen.

### **Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung**

Wie in seinem Unternehmensleitbild eindeutig formuliert, bekennt sich MorphoSys zur Nachhaltigkeit und zu seiner sozialen Verantwortung als Unternehmen. Der Vorstand von MorphoSys ist davon überzeugt, dass ein verantwortungsbewusster und wirksamer Umweltschutz sowie soziales Engagement entscheidend für den unternehmerischen Erfolg und die Wertschaffung im Sinne aller Interessensgruppen sind.

Die Technologien von MorphoSys können dazu beitragen, die Behandlungsmethoden bei lebensbedrohlichen Erkrankungen in einer alternden Bevölkerung zu verbessern. Der Bedarf an innovativen Therapeutika, die die Lebensqualität von Patienten verbessern helfen, nimmt ständig zu und ermöglicht MorphoSys die Ausweitung seiner Geschäftstätigkeit. Obwohl innovative Medikamente hochpreisige Produkte darstellen, können sie auf längere Sicht die Gesundheitskosten senken.

Die Technologien von MorphoSys haben das Potenzial, sich als vollständiger *in-vitro*-Ansatz zur Herstellung von Forschungsantikörpern als eine schnelle, kostengünstige und ernsthafte Alternative zu Tier-verbrauchenden Methoden zu etablieren.

Im Mai 2008 stiftete MorphoSys insgesamt 10.000 € an die Kinder-Rheumastiftung (<http://www.kinder-rheumastiftung.de>), eine Einrichtung, die Studien und Forschungsprojekte für neue Behandlungsmöglichkeiten der rheumatoiden Arthritis bei Kindern fördert. Etwa 50.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland sind von einer akuten rheumatischen Krankheit betroffen.

Am Ende eines jeden Jahres unterstützt die Belegschaft der MorphoSys AG lokale gemeinnützige Einrichtungen mit privaten Spenden. Im Jahr 2008 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MorphoSys dem Kinderzentrum München ([www.kinderzentrum-muenchen.de](http://www.kinderzentrum-muenchen.de)), einer Organisation, die Familien mit chronisch und lebensbedrohlich erkrankten Kindern unterstützt, insgesamt rund 1.700 € gespendet.

### **Leistungsmanagement**

Kernelemente des Managementsystems von MorphoSys sind ein integriertes Steuerungskonzept sowie finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zusammen mit Maßnahmen zur Steigerung von Produktivität und Wachstum.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das Management von MorphoSys verwendet verschiedene nichtfinanzielle Messgrößen, um den Grad der Erreichung seiner Organisationsziele zu messen. Im Geschäftsjahr 2008 war die Hauptmessgröße, mit der MorphoSys den Erfolg seiner Strategie beurteilte, die Entwicklung seiner Pipeline.

Im Jahr 2008 hat sich die Partner-Pipeline für therapeutische Antikörper um fünf Programme auf insgesamt 55 Entwicklungsprojekte für Antikörper erhöht, ein Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Im Verlauf des Jahres erreichte ein Programm die klinische Erprobung der Phase 2 und die Zahl der Programme in der präklinischen Phase erhöhte sich auf 29 Projekte. Ein klinisches Programm – der zusammen mit der GPC Biotech AG entwickelte therapeutische Antikörper 1D09C3 – wurde vom Partner im Jahr 2008 eingestellt.

Bei seinen eigenen Entwicklungsprogrammen hat MorphoSys sein Ziel erreicht und sein Leitprogramm MOR103 durch die klinische Erprobung der Phase 1 gebracht. Das zweite Programm MOR202 erreichte planmäßig die formale präklinische Entwicklung. In 2008 wurden zwei weitere krankheitsrelevante Zielmoleküle im Bereich Krebs identifiziert.

#### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Therapeutisches Segment	2005	2006	2007	2008
<b>Anzahl therapeutischer Antikörperprojekte mit Partnerunternehmen</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>55</b>
Phase 2	-	-	-	1
Phase 1	1	2	4	3
Präklinische Entwicklung	7	14	23	29
Forschung	21	27	23	22
<b>Anzahl firmeneigener therapeutischer Antikörperprojekte</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Phase 1	-	-	-	1
Präklinische Entwicklung	3	2	2	1
Forschung	1	-	-	1*

\* Vorentwicklungsprogramm mit Novartis

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die operative Unternehmensleistung wird anhand der Umsatzerlöse und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemessen. Für beide Unternehmensbereiche wird die Leistung monatlich ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird das mittelfristige, die nächsten Jahre abdeckende Planungsszenario auf jährlicher Basis aktualisiert. Gegenwärtig überprüft die Gesellschaft neben den oben erwähnten Indikatoren noch weitere Kennzahlen.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

in Mio. €	2005	2006	2007	2008
<b>MorphoSys AG</b>				
Umsatz	30,6	36,6	45,6	56,8
<b>Segment Therapeutische Antikörper</b>				
Umsatz	29,1	34,7	42,4	53,4
<b>Segment AbD</b>				
Umsatz	1,5	1,9	3,2	3,4

#### Gesamtaussage der Unternehmensleitung zum Geschäftsverlauf

MorphoSys hat sich nach Überzeugung des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 positiv entwickelt. Das Unternehmen erreichte die meisten seiner zu Beginn des Jahres 2008 gesetzten Hauptziele. Beide Geschäftsbereiche trugen zu dieser Entwicklung bei.

Das Segment Therapeutische Antikörper war erneut der Hauptwerttreiber des Unternehmens. Auf Basis dieser Leistung konnte die Gesellschaft ihre Investitionen in die firmeneigene Medikamentenentwicklung gegenüber 2007 um 26 % steigern – dem Bereich, in dem die Unternehmensleitung die größte Chance für künftige Wertschöpfung sieht.

Die allgemeine Geschäftsentwicklung des Segments AbD verbesserte sich. Insgesamt hat sich das Wachstum im Markt für Forschungsantikörper auf 4 % bis 6 % verlangsamt. Die MorphoSys AG verbesserte erneut ihr Betriebsergebnis und steigerte trotz der gestiegenen Investitionen in die eigene Forschung und Entwicklung den Nettogewinn in erheblichem Maße.

Die firmeneigene Pipeline hat sich planmäßig entwickelt. MOR103 hat im April 2008 die klinische Erprobung der Phase 1 erreicht. Die klinische Erprobung der Phase 1 an gesunden Freiwilligen wurde abgeschlossen und wird derzeit ausgewertet. Die abschließenden Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2009 veröffentlicht.

Mit der Markteinführung der neuesten Version seiner HuCAL-Technologie, HuCAL PLATINUM, bietet MorphoSys verbesserte Behandlungsmöglichkeiten und kann neue Wachstumschancen nutzen.

### **Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat MorphoSys die meisten seiner am Anfang des Jahres gesetzten Unternehmensziele erreicht.

Im therapeutischen Segment erzielten sowohl das mit Partnern betriebene Geschäft als auch die firmeneigene Pipeline gute Fortschritte. MorphoSys erreichte sein Ziel, im Jahr 2008 zusammen mit Partnern zehn neue therapeutische Antikörperprogramme zu starten, was zu einer Netto-Erweiterung der Pipeline um insgesamt fünf Programme führte. Das Unternehmen konnte in 2008 einen Meilenstein mit Partnern in der klinischen Phase 1 und einen in der klinischen Phase 2 verzeichnen. Alle Partner, die über eine Option zur Weiterführung ihrer Zusammenarbeit mit MorphoSys verfügten, haben in 2008 diese Optionen ausgeübt.

Im Bereich der firmeneigenen Medikamentenentwicklung zeigten die Programme MOR103 und MOR202 den geplanten Verlauf. Im März 2008 hat MorphoSys die Unterzeichnung eines Lizenzabkommens für PER.C6<sup>®</sup> mit dem niederländischen Biotechnologieunternehmen Crucell NV und dessen Technologiepartner DSM Biologics bekannt gegeben. Dieses Lizenzabkommen berechtigt Morpho Sys zur Nutzung der Zelllinie PER.C6<sup>®</sup> bei der Herstellung von klinischem Material für die Entwicklung seines eigenen therapeutischen Krebs-Antikörperprogramms MOR202. DSM hat in 2008 damit begonnen, klinisches Material für MOR202 herzustellen. Für MOR103 startete die klinische Erprobung der Phase 1 an gesunden Freiwilligen im April 2008 und wird derzeit analysiert.

Daneben hat das Unternehmen ein Budget und Pläne zur Erweiterung der Pipeline in 2009 ausgearbeitet.

In operativer Hinsicht hat das Segment AbD seine positive Entwicklung fortgesetzt. Mit dem in Berlin ansässigen Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie wurde ein Abkommen unterzeichnet mit dem Ziel, Zugang zu neuen therapeutischen Zielmolekülen und Forschungsprodukten zu erhalten. Daneben hat sich AbD mit dem Einsatz eines ersten HuCAL-Antikörpers in einem Diagnose-Kit, das von dem schwedischen Diagnostikunternehmen Phadia AB, einem Kunden von AbD Serotec, vermarktet wird, in der Diagnostikbranche weiter profiliert.

## **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Im Jahr 2008 wuchs das weltweite Bruttoinlandsprodukt den neuesten Prognosen zufolge um 2,5 %. In den USA führten die anhaltende Krise im Immobilienmarkt, rückläufige Investitionsausgaben und der schwache private Konsum zu einer nahezu stagnierenden Inlandsnachfrage. Exporte hingegen nahmen aufgrund des schwachen US-Dollar-Kurses deutlich zu.

In der Eurozone hat sich die Konjunktur ebenfalls eingetrübt. Nach einem guten Start in das Jahr 2008 schwächte sich das Wirtschaftswachstum im weiteren Jahresverlauf auf insgesamt knapp 1,2 % ab. Die deutsche Wirtschaft zeigte sich in einer leicht besseren Verfassung. Die höhere Inflation dämpfte zwar den privaten Verbrauch, die Investitionsausgaben und die Exporte legten jedoch geringfügig zu.

### **Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche**

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IMS Health belief sich das weltweite Wachstum der Pharmabranche auf 5 %. Im Jahresverlauf 2008 haben sich die wesentlichen Herausforderungen für die Pharmaindustrie nicht verändert: Pipeline- und Preisdruck, behördliche Auflagen, auslaufender Patentschutz und als Folge der Markteintritt von Generika und Biogenerika sind unverändert die größten Herausforderungen, denen sich die Branche ausgesetzt sieht. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Pharmaindustrie verstärkt bemühen wird, ihre Pipelines wieder mit innovativen Therapien zu füllen und zu stärken, um den Herausforderungen begegnen zu können.

Wie in den meisten Branchen waren im Gesundheitssektor die Auswirkungen der Finanzkrise und der Einfluss der US-Regierung die wesentlichen Diskussionspunkte im Jahr 2008.

Die erste Reaktion vieler Pharmaunternehmen auf die finanzielle Krise war Personalabbau. Maßnahmen zum Wiederauffüllen der Medikamentenpipeline – wie etwa Kooperations- und Einlizenzierungsvereinbarungen sowie Übernahmen und Fusionen – waren bisher nicht negativ beeinflusst. Nach einer von der WestLB durchgeführten Untersuchung kam es in der Branche im Jahr 2008 zu mehr als 140 Übernahmen und Fusionen. Mit 30 größeren Transaktionen bewegten sich die M&A-Aktivitäten auf dem Niveau des Jahres 2007, während sich das durchschnittliche Transaktionsvolumen in 2008 im Vergleich zum Vorjahr sogar erhöhte.

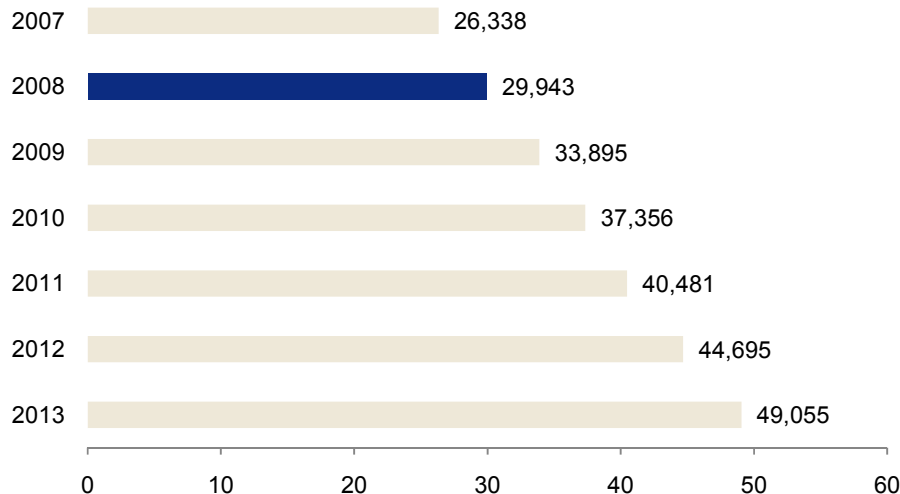
Wie in den beiden vorangegangenen Jahren standen in 2008 therapeutische Antikörper im Pharmasektor erneut im Zentrum des Interesses, wie mehrere Übernahmen von Antikörper herstellenden Biotechnologieunternehmen durch große Pharmakonzerne und umfangreiche strategische Transaktionen zeigen. Zunächst erwarb der Pharmakonzern Eli Lilly in einer Übernahme in bar das Biotechnologieunternehmen ImClone, wobei er den Hersteller von Antikörpermedikamenten mit rund 6,5 Mrd. US\$ bewertete. Der Schweizer Pharmakonzern Roche entschloss sich zur vollständigen Übernahme von Genentech, wobei er zunächst 42,5 Mrd. US\$ für die ausstehenden 44 % an der US-Biotech-Gruppe bot. Diese Transaktion war, obwohl sie im Verlauf des Jahres nicht zum Abschluss gebracht wurde, die größte M&A-Transaktion des Jahres 2008 im Gesundheitssektor. In Deutschland erwarb das japanische Pharmaunternehmen Daiichi Sankyo für 150 Mio. € das in München ansässige Antikörperunternehmen U3 Pharma.

Daneben verzeichnete die Branche eine Vielzahl an antikörperbezogenen Allianzen und produktbezogenen Lizenzabkommen wie den Vertrag von Sanofi-Aventis mit Dyax Corp., die Partnerschaft zwischen PDL Biopharma und Bristol-Myers Squibb zur gemeinschaftlichen Entwicklung eines Antikörpers gegen das multiple Myelom, die Allianz von ThromboGenics und BioInvent mit Roche zur Entwicklung eines Krebs-Antikörpers und den Vertrag von NycoMed und Immunomedics zur Entwicklung eines humanisierten Anti-CD20-Antikörpers gegen rheumatoide Arthritis.

Ende 2008 lag die Zahl der am Markt zugelassenen therapeutischen Antikörper mit 22 höher als im Vorjahr, wobei im Laufe des Jahres mit Cimzia® von UCB Pharma eine neue Antikörperbasierte Behandlungsmethode zur Therapie von Morbus Crohn die Zulassung durch die US-Arzneimittelaufsicht FDA erhielt. Weitere Produkte einschließlich des therapeutischen Antikörpers Denosumab® von Amgen, mit potenziellem Blockbuster-Status, könnten im Jahr 2009 auf den Markt kommen.

Die derzeit zugelassenen 22 therapeutischen Antikörper erwirtschafteten in 2008 Umsatzerlöse von insgesamt rund 30 Mrd. US\$; dieser Bereich stellte mit einem soliden Umsatzanstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr den am schnellsten wachsenden Bereich innerhalb des Pharmasektors dar. Zu diesem Wachstum trugen unter anderem die Umsatzbelebungen bei den zugelassenen Antikörpern und die Ausweitung bestehender Antikörpertherapien auf Krebs- und entzündliche Erkrankungen bei.

**Umsatzentwicklung der zugelassenen therapeutischen Antikörper 2007-2013 (Datamonitor) – in Mrd. US\$**



In Bezug auf therapeutische Antikörper in der Spätphase ihrer Entwicklung haben Elan und Wyeth nur bedingt überzeugende vorläufige Daten der Phase-2a-Erprobung von Bapineuzumab<sup>®</sup>, einem therapeutischen Antikörper zur Behandlung von Alzheimer, veröffentlicht. Der therapeutische Antikörper Denosumab<sup>®</sup> von Amgen zur Behandlung von Osteoporose bei postmenopausalen Frauen zeigte positive Resultate in mehreren Phase-3-Studien und veranlasste Amgen, im Dezember 2008 die Marktzulassung zu beantragen.

Hingegen hat sich im Fall von Ustekinumab<sup>®</sup>, einem menschlichen monoklonalen Antikörper von Centocor, Inc. in der Phase-3 der klinischen Entwicklung zur Behandlung von leichter bis schwerer Psoriasis, die Marktzulassung deutlich verzögert, nachdem die FDA zusätzliche Daten angefordert hat.

In Bezug auf Produktsicherheit wurden im Verlauf des Jahres 2008 vier Fälle einer ernsthaften und möglicherweise tödlichen Hirnentzündung (progressive multifokale Leukoenzephalopathie – PML) in Verbindung mit der Einnahme des zugelassenen Medikaments Tysabri<sup>®</sup> gegen multiple Sklerose und Morbus Crohn bekannt. Ein weiterer Fall von PML stand in Verbindung mit der Einnahme des zugelassenen Medikaments Raptiva<sup>®</sup> zur Behandlung von chronischer Psoriasis.

Der pharmazeutische Sektor übertraf in 2008 den Gesamtmarkt: Während der FTSE All World Index um 44 % sank, schloss der FTSE Global Pharma Index lediglich um 15 % unter dem Vorjahresniveau. Als Folge der weltweit schwierigen Verfassung der Aktienmärkte und mehrerer Rückschläge in der Life-Sciences-Branche zeigten die Aktien von Biotechnologieunternehmen im Jahr 2008 eine insgesamt negative Kursentwicklung. Der DAXsubsector Biotechnology mit seinen 14 börsennotierten deutschen Biotechnologieunternehmen sank um 17 %, während der NASDAQ Biotechnology Index um 12 % nachgab. Vor diesem Hintergrund konnte die MorphoSys-Aktie seine Mitbewerber deutlich übertreffen: Die MorphoSys-Aktie legte im Jahresverlauf um 16 % zu, während sich der TecDAX um 48 % abschwächte.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

MorphoSys setzt seine HuCAL-Technologie für die Entwicklung von therapeutischen Antikörpern und Antikörpern für den Einsatz in Forschung und Diagnostik ein. Im Segment Therapeutische Antikörper kann MorphoSys seit Jahren eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz beim Eingehen neuer Partnerschaften und bei der Erweiterung bestehender Kooperationen vorweisen. Diese Erfolgsbilanz setzte sich im Jahr 2008 fort.

**Segment Therapeutische Antikörper**

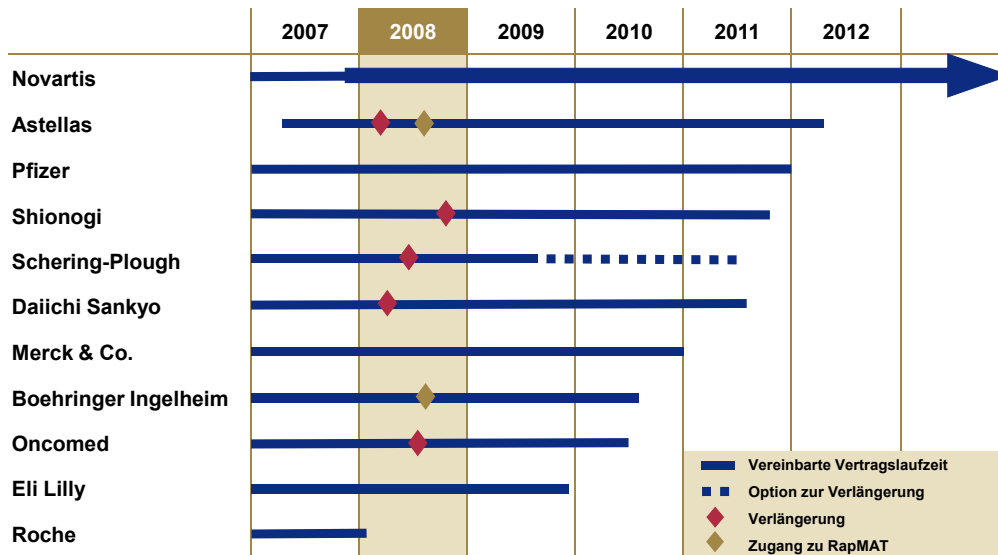
Ende 2008 verfügte MorphoSys über 18 laufende Kooperationen im Bereich Antikörper mit Unternehmen der Pharma- oder Biotechnologiebranche. Die nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Partnerschaften wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 entweder neu eingegangen, erweitert oder beendet.

**Ausweitung der bestehenden Allianzen auf Honorarbasis**

Im Zuge der Entscheidung, sich verstärkt auf die firmeneigene Medikamentenentwicklung zu fokussieren, entschloss sich MorphoSys, keine neuen Forschungsk Kooperationen auf Honorarbasis mehr einzugehen, wie sie in den zurückliegenden Jahren abgeschlossen wurden. MorphoSys wird jedoch weiterhin eng mit seinen bestehenden Partnern zusammenarbeiten. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 hatte eine Reihe dieser Partnerunternehmen – Astellas Pharma, Daiichi Sankyo, OncoMed Pharmaceuticals und Schering-Plough – die Möglichkeit, bestehende Optionen auszuüben und die Dauer der Zusammenarbeit zu verlängern. Alle diese Partner haben sich für eine Verlängerung der Zusammenarbeit mit MorphoSys entschieden. Wie in dem in 2007 mit Novartis unterzeichneten Vertrag vorgesehen, wurde das die Projekte der Allianz betreuende Forscherteam aus MorphoSys-Mitarbeitern im Jahr 2008 deutlich erweitert.

Infolge dieser Verlängerungen werden die Partnerschaften mit OncoMed, Astellas und Daiichi Sankyo jeweils über ihre volle Vertragsdauer laufen. Die Zusammenarbeit mit Schering-Plough kann mit Ablauf eines jeden Jahres bis zum Jahr 2011 verlängert werden.

**Überblick über die Partnerschaften auf Honorarbasis**



Alle Partner werden wie bisher Zugang zur Antikörper-Bibliothek HuCAL GOLD von MorphoSys haben. Im Rahmen der verlängerten Vereinbarungen erhält MorphoSys von den Partnerunternehmen weiterhin jährliche Nutzungsgebühren für den Zugang zu seiner HuCAL-Plattform. In einem Fall löste die Verlängerung eine zusätzliche Zahlung aus und führte zu höheren Forschungszahlungen an MorphoSys. Die Verträge sehen für die Partnerunternehmen erneut verschiedene Optionen zur Entwicklung und Vermarktung auf der Grundlage von HuCAL-entwickelter Antikörper vor, für die MorphoSys exklusive Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen erhalten würde.

## **Gemeinsame Entwicklungsaktivitäten in 2008**

### **Galapagos**

Im November 2008 haben die MorphoSys AG und die Galapagos NV den Abschluss einer langfristig angelegten Entwicklungsallianz bekanntgegeben. Ziel der Allianz ist es, auf neuartigen Wirkungsweisen basierende Antikörpertherapien gegen entzündliche Knochen- und Gelenkerkrankungen wie rheumatoide Arthritis, Osteoporose und Osteoarthritis zu erforschen und zu entwickeln.

Die Vereinbarung umfasst sämtliche Aktivitäten von der Erforschung der Zielmoleküle bis zum Abschluss der klinischen Wirksamkeitsstudie für neuartige therapeutische Antikörper. Im Anschluss an den Nachweis der klinischen Wirksamkeit am Menschen werden die Programme für die weitere Entwicklung, Zulassung und Vermarktung an Partner auslizenzieren. Beide Vertragsunternehmen stellen im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und ihre Expertise zur Verfügung. Galapagos wird zusätzlich zu seiner auf der Nutzung von Adenoviren basierenden Plattform für die Erforschung neuer Zielmoleküle auch bereits identifizierte Zielmoleküle in die Kooperation einbringen, die mit Knochen- und Gelenkerkrankungen in Verbindung gebracht werden. MorphoSys wird seine HuCAL-Antikörpertechnologien zur Herstellung vollständig menschlicher Antikörper gegen diese Zielmoleküle zur Verfügung stellen. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie alle zukünftigen Umsätze zu gleichen Teilen.

### **Novartis**

Im September 2008 gab MorphoSys bekannt, im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit Novartis die erste Option zur Teilnahme an der Entwicklung eines therapeutischen Antikörpers ausgeübt zu haben. In einem ersten, vor der Entwicklungsphase liegenden Schritt wird Novartis die gemeinsamen Aktivitäten beider Unternehmen bis zum Erreichen der formalen präklinischen Entwicklung finanzieren. Zu diesem Zeitpunkt hat MorphoSys dann die Möglichkeit, gemeinsam mit Novartis die formale Entwicklung für das betreffende Programm zu beginnen. MorphoSys kann über seinen Anteil an den Entwicklungskosten frei entscheiden und wird im gleichen Verhältnis am Gewinn eines sich ergebenden Produkts partizipieren.

### **Erweiterung der Abkommen zum Technologietransfer**

Im Juli 2008 gab MorphoSys bekannt, dass Astellas und Boehringer Ingelheim im Rahmen ihrer Abkommen zum Technologietransfer bestehende Optionen zur Nutzung der firmeneigenen RapMAT-Technologie von MorphoSys zur schnelleren Optimierung von Antikörpern ausgeübt haben. In der Folge hat MorphoSys zusätzlich zu seinen bestehenden Installationen der Antikörperbibliothek HuCAL GOLD sein RapMAT-Technologiemodul an den Forschungsstandorten von Astellas in Tsukuba, Japan, und von Boehringer Ingelheim in Wien, Österreich, installiert. Im Rahmen der Vertragsverlängerungen stehen MorphoSys neben den jährlichen Nutzungsgebühren für den Zugang zu seiner HuCAL-Plattform nun auch jährliche Nutzungsgebühren für die RapMAT-Technologie zu.

### **Forschungsallianzen**

#### **Verlängerung der F&E-Partnerschaft mit Shionogi**

Im September 2008 gab MorphoSys bekannt, dass Shionogi & Co., Ltd., Osaka, Japan, sich entschieden hat, sein bestehendes Lizenzabkommen über die Nutzung der HuCAL-Technologie von MorphoSys für die Medikamentenerforschung um zusätzliche drei Jahre zu verlängern. Im Rahmen der Vereinbarung wird Shionogi weiterhin das Recht eingeräumt, die firmeneigene Antikörperbibliothek HuCAL GOLD an einem seiner Forschungsstandorte für Forschungszwecke einzusetzen. Shionogi wird für den Zugang zur HuCAL-Technologie jährliche Nutzungsgebühren an MorphoSys entrichten.

#### **Zusammenarbeit bei der Erforschung von Zielmolekülen**

Aufbauend auf seinen bestehenden Geschäftsverbindungen mit führenden, medizinisch ausgerichteten Forschungsinstituten in Japan und den USA hat MorphoSys im April 2008 mit dem Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, Berlin, eine umfassende Allianz über den Einsatz von vollständig menschlichen rekombinanten Forschungsantikörpern und die Vermarktung der sich daraus ergebenden Produkte geschlossen. Im Rahmen der Vereinbarung wird die MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec dem Leibniz-Institut zur Identifizierung und Validierung von Zielmolekülen mit potenzieller medizinischer Anwendung den Zugang zu neuartigen HuCAL-

basierten Forschungsantikörpern gewähren. MorphoSys behält die Vertriebsrechte für alle sich aus der Zusammenarbeit ergebenden Antikörper – sowohl für Forschungswerkzeuge über den Verkaufskatalog von AbD Serotec als auch für therapeutische und diagnostische Anwendungen.

## **Segment AbD**

### **e2v biosensors**

Im September 2008 haben AbD Serotec und ihr Kunde e2v biosensors, eine Tochtergesellschaft der e2v technologies plc, ein Forschungsprogramm zur Einführung des e2v-eigenen Biosensor-Systems Visucare™ gestartet. Das Visucare™-System, eine neuartige Detektionsmethode für Biomarker mithilfe eines Einzelantikörper-Immunologietests, wird im Rahmen patientennaher und so genannter Point-of-care-Untersuchungen bei der Protein-Bestimmung zum Einsatz kommen. e2v biosensors und AbD Serotec haben im September 2006 in einem ersten Projekt die neuartige Plattformtechnologie von e2v und die führende rekombinante Antikörpertechnologie HuCAL von AbD zusammengeführt. Seither hat AbD Serotec eine Reihe von speziell modifizierten rekombinanten Antikörpern entwickelt, die es e2v ermöglichen, in Machbarkeitsstudien den Wirkungsnachweis ihres Visucare™-Ansatzes zu erbringen.

### **Integrated BioTherapeutics**

Im Juli 2008 gab AbD Serotec bekannt, dass ihr Kunde, die in den USA ansässige Biotechnologiefirma Integrated BioTherapeutics, Inc. (IBT), von den National Institutes of Health eine auf fünf Jahre befristete Forschungszuwendung zur Entwicklung menschlicher therapeutischer Antikörper gegen das Staphylokokken-Enterotoxin B – ein von Bakterien produziertes Gift – erhalten hat. Das Projekt ist die Fortführung eines Programms zum Schutz vor Bioterrorismus, das im September 2006 vom USAMRIID, einer Einrichtung der Abteilung für Medizinische Forschung und Ausrüstung des US-Militärs, initiiert wurde, wobei maßgeschneiderte monoklonale Antikörper von AbD Serotec zum Einsatz kamen. Gemäß den Vertragsbedingungen wird IBT eine Auswahl an HuCAL-basierten Antikörpern, die ursprünglich von AbD Serotec gegen das Staphylokokken-Enterotoxin B hergestellt wurden, in *in-vitro*- und *in-vivo*-Experimenten zur Identifizierung von neutralisierenden Leitkandidaten verwenden. Es wird damit gerechnet, dass IBT weiteres Antikörpermaterial ordern und zusätzliche von AbD Serotec angebotene Leistungen in Anspruch nehmen wird.

### **Phadia**

Im Juli 2008 hat AbD Serotec's Kunde Phadia AB, ein Weltmarktführer für Autoimmun- und Allergietests, eine Reihe von HuCAL-basierten rekombinanten Antikörpern in seine kommerziell verfügbaren Autoimmuntests Varelisa™ und EliA™ integriert. Damit ist Phadia das erste Diagnostikunternehmen, das eine Autoimmun-Screening-Plattform mit integrierten rekombinanten Antikörpern vertreibt. AbD Serotec, die Geschäftseinheit von MorphoSys für Forschungs- und diagnostische Antikörper, erhält Lizenzgebühren und wird Phadia regelmäßig mit rekombinantem Antikörpermaterial versorgen.

### **Proteomika**

Im März 2008 hat die MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec einen umfangreichen Auftrag für Forschungsantikörper des spanischen Biotechnologieunternehmens Proteomika SL, einem Spezialisten für die Entdeckung von Biomarkern, erhalten. Proteomika hat neben der Herstellung von Antigenmaterial durch AbD Serotec neuartige HuCAL-basierte Forschungsantikörper gegen ein breites Spektrum von Zielmolekülen bestellt. Mit diesem Auftrag zählt Proteomika zu den größten Kunden von AbD Serotec im Bereich maßgeschneiderter monoklonaler Antikörper und Dienstleistungen.

### **Sigma-Aldrich**

Im Februar 2008 haben MorphoSys und Sigma-Aldrich eine Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung spezieller rekombinanter Forschungsantikörper auf der Basis der firmeneigenen HuCAL-Technologie von MorphoSys unterzeichnet. Die MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec wird auf der Basis der firmeneigenen HuCAL GOLD-Bibliothek spezielle Antikörper gegen eine vertraglich festgelegte Zahl von Zielmolekülen entwickeln und qualifizieren, die Sigma-Aldrich identifiziert und zur Verfügung stellt. Sigma-Aldrich wird die rekombinanten HuCAL-Forschungsantikörper über seine leistungsstarken und einzigartigen Online-Vertriebsplattformen Antibody Explorer™ und Your Favorite Gene Search™ für den Einsatz in

Forschungsanwendungen anbieten. Der Vertrag unterstützt das Ziel von MorphoSys, eine steigende Anzahl HuCAL-basierter Forschungsantikörper auf den Markt zu bringen, und wird der Forschungsgemeinschaft durch das leistungsfähige Vertriebsnetz sowie die starke Marktpräsenz von Sigma-Aldrich den Zugang zu HuCAL-basierten Antikörpern erleichtern.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Im Geschäftsjahr 2008 hat MorphoSys weiter in die Technologieentwicklung und die firmeneigene Medikamentenentwicklung investiert.

### **Technologieentwicklung**

Für MorphoSys ist die ständige Verbesserung seiner Technologieplattform von besonderer Bedeutung, um HuCAL-basierte Antikörper in bestmöglicher Qualität für den Einsatz in der Therapie, der Diagnostik und Forschung zu entwickeln.

Im Dezember 2008 gab MorphoSys die erfolgreiche Fertigstellung seiner neuen firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM bekannt. Im Vergleich zur bisherigen GOLD-Version der HuCAL-Bibliothek weist HuCAL PLATINUM eine Reihe von wesentlichen Verbesserungen auf. Die neue Bibliothek stützt sich auf die genetischen Baupläne von rund 45 Milliarden verschiedenen, vollständig menschlichen Antikörpern. Der größere Umfang der Bibliothek und weitere Leistungsmerkmale haben bislang eine bis zu 25-mal höhere Vielfalt der anfänglichen Antikörperkandidaten im Vergleich zur Vorgängerversion erbracht. Diese Verbesserung bietet ein noch größeres Spektrum an Erfolg versprechenden antikörperbasierten Medikamentenkandidaten. Darüber hinaus wurden bestimmte Sequenzmotive auf der DNA- und Protein-Ebene, die für eine mögliche Limitierung der Expressionsraten verantwortlich gemacht werden, entfernt oder deutlich reduziert. Insgesamt hat die Aktualisierung der Sequenzinformationen bislang zu einer Verdoppelung der durchschnittlichen Expressionsrate mithilfe von HuCAL PLATINUM selektierter Antikörper im IgG-Format geführt und verspricht, die Fertigstellungsdauer von ganzen Antikörper-Produktionsprogrammen zu verkürzen. Wie bisher behalten alle resultierenden HuCAL-Antikörper ihre vollständig menschliche Zusammensetzung bei. Die neue Bibliothek ist mit den bereits von MorphoSys entwickelten etablierten Screening- und Selektionsmethoden vollständig kompatibel.

Weitere sich gegenwärtig in der Entwicklung befindende Module der Antikörpertechnologien von MorphoSys werden auf den Stärken der neuen HuCAL-Bibliothek aufbauen und für einen noch schnelleren und direkteren Zugang zu hochaffinen antikörperbasierten Medikamentenkandidaten im vollständigen IgG-Format sorgen.

### **Firmeneigene Pipeline**

#### **Erste Daten zu MOR103**

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 hat MorphoSys erste biophysikalische und präklinische Daten zu seinem am weitesten fortgeschrittenen firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramm MOR103 veröffentlicht. Bei MOR103 handelt es sich um einen vollständig menschlichen HuCAL-Antikörper gegen das Zielmolekül GM-CSF zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen. MOR103 wird gegenwärtig in der Phase 1 der klinischen Erprobung auf Sicherheit und Verträglichkeit sowie auf seine pharmakokinetischen Eigenschaften untersucht.

Die im September 2008 in der Fachzeitschrift „Molecular Immunology“ veröffentlichten Daten zeigen, dass MOR103 in der Lage ist, krankheitsrelevante Prozesse wie z.B. die durch GM-CSF induzierte rapide Zellvermehrung (Proliferation) und die Signalübertragung *in vitro* zu blockieren. Daneben wird in der Publikation beschrieben, dass MorphoSys im Vergleich zu dem parentalen Antikörper auf Basis der etablierten Optimierungstechnologie eine 5.000-fache Steigerung der Bindungsstärke (Affinität) und eine 2.000-fache Verbesserung der Wirksamkeit erreichen konnte. Mit einer Affinität von 400 femtomolar ist MOR103 der erste bekannte Anti-GM-CSF-Wirkstoff mit einer subpikolomaren Affinität zu seinem Zielmolekül. Zum Ansteuern von Antigenen wie z.B. GM-CSF, die im Patienten nur in niedrigen Konzentrationen vorkommen, werden Antikörper mit niedrigen pikolomaren bis subpikolomaren Affinitäten benötigt, um auch bei niedriger Dosierung *in vivo* Wirksamkeit zu erzielen. Eine hohe Affinität könnte auch zu günstigen Therapieschemata und zu Kostenvorteilen bei der Herstellung führen.

Ferner zeigte der Antikörper eine sehr hohe Spezifität für sein Zielmolekül und es wurden weder nachteilige Kreuzreaktionen mit anderen Botenstoffen der Entzündungskaskade wie etwa IL-3, IL-4, IL-5 oder M-CSF noch andere unspezifische Bindungen an eine Auswahl von menschlichen Gewebemustern festgestellt. MOR103 erkennt auch die in Ratten und Rhesusaffen vorkommende Form des GM-CSF, beides nützliche Eigenschaften im Hinblick auf den Entwicklungsprozess.

Zur Vervollständigung des Datenpakets hat MorphoSys im November 2008 präklinische Daten veröffentlicht, die zeigen, dass MOR103 in Abhängigkeit der Dosis die Anzeichen und Symptome der rheumatoiden Arthritis *in vivo* unterbinden kann. In der Studie wurde ein etabliertes Streptokokken-Zellwand-induziertes Tiermodell mit Ratten zur Untersuchung der Arthritis verwendet. Der Antikörper wurde in einer Reihe verschiedener Konzentrationen verabreicht und konnte in Abhängigkeit von der Dosis die Schwellung der betroffenen Kniegelenke deutlich reduzieren sowie das krankheitsspezifische Gewebebild der Gelenke spürbar verbessern. Daneben wurden in dem die Gelenke umschließenden synovialen Gewebe erheblich niedrigere Zytokinwerte und ein verminderter Zustrom an weißen Blutkörperchen festgestellt. In einem mehrfach mit konstanter Dosis durchgeführten Standardtest an Rhesusaffen wurden keine toxischen Effekte beobachtet.

Die präklinischen und biophysikalischen Daten sind ein überzeugender Hinweis für die Wirksamkeit von MOR103 bei der Behandlung von rheumatoider Arthritis und stellen die Basis für die klinische Erprobung der Phase 1 dar.

### **Partner-Pipeline**

#### **Erster Wirkstoff in der klinischen Phase-2-Erprobung**

Im Dezember 2008 hat MorphoSys' Lizenzpartner Centocor R&D Inc. erste Patienten in die klinische Phase-2-Erprobung mit einem auf der Basis von HuCAL entwickelten vollständig menschlichen Antikörper aufgenommen. Die neue Erprobung testet den Antikörper im Bereich einer immunologischen Erkrankung. Eine separate klinische Erprobung der Phase 1 des gleichen Antikörpers bei Krebspatienten wurde 2007 begonnen und läuft derzeit. Damit wird der erste mithilfe der Kerntechnologie von MorphoSys entwickelte Antikörper in der zweiten Phase der klinischen Erprobung und gleichzeitig der erste HuCAL-Antikörper in zwei Krankheitsbereichen getestet. Die Ausweitung in zusätzliche Krankheitsbereiche hat zum kommerziellen Erfolg zahlreicher Antikörpertherapien beigetragen, die zurzeit auf dem Markt sind. Für MorphoSys bedeutet der Einsatz in weiteren Krankheitsbereichen einen Wertzuwachs für seine mit Partnern betriebene Medikamentenpipeline, weil dies in der Summe zu höheren klinischen Meilensteinzahlungen und Tantiemen-bezogenen Einkünften führen kann. Der Beginn der Phase-2-Erprobung und der Klinikgang in einem neuen Krankheitsbereich lösten zwei klinische Meilensteinzahlungen an MorphoSys aus.

### **Produktion**

Ergänzend zur Entwicklung optimierter HuCAL-Versionen hat MorphoSys im Verlauf der letzten 15 Jahre parallel verschiedene interne Herstellungsplattformen etabliert, die alle Anforderungen der Projektteams sowohl im Bereich der Forschung als auch in der präklinischen Entwicklung erfüllen. Diese Plattformen erleichtern die Herstellung einer Vielzahl von Antikörpern, die mittels Hochdurchsatzverfahren aus der HuCAL-Bibliothek isoliert werden, im Mikrogramm- bis Milligrammbereich und liefern auch präklinisches Material (z.B. für erste Tierstudien) im Grammbereich. Um einen nahtlosen Übergang von den Forschungsanwendungen hin zur Herstellung von Material für klinische Studien zu gewährleisten, wurden die hausinternen Expressionssysteme so ausgewählt, dass sie auch von externen Herstellern (CMO – Contract Manufacturing Organizations) nach den Richtlinien des Good Manufacturing Practice (GMP) angewendet werden können. Darüber hinaus liefern die hausinternen Aktivitäten zur Charakterisierung und Prozessentwicklung den CMOs wertvolle Informationen für die großangelegte Herstellung der Antikörper, indem sie die formale Entwicklungszeit verkürzen.

In den letzten Jahren hat MorphoSys verschiedene innovative Expressionssysteme einlizenziiert oder gemeinsam mit Partnern entwickelt und hat so effiziente Herstellungsprozesse maßgeschneidert für die oben genannten Anforderungen etabliert. Für die Herstellung von Antikörperfragmenten nutzt MorphoSys hauptsächlich bakterielle Expressionssysteme. Für die Produktion von Antikörpermolekülen im vollständigen IgG-Format benutzte MorphoSys überwiegend die Zelllinien HKB11 und PER.C6.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 haben MorphoSys und die Wacker Chemie AG, München, ihre Zusammenarbeit auf der Basis der Sekretionstechnologie von Wacker intensiviert. Die beiden Unternehmen unterzeichneten ein neues Abkommen mit präzise festgelegten Anwendungsbereichen und Produktionslimits, innerhalb derer MorphoSys das Sekretionssystem im Forschungsmaßstab weiter anwenden wird. Demzufolge wird MorphoSys nun in der Lage sein, die Wacker-Technologie sowohl für die Frühentwicklungsphase von therapeutischen Projekten als auch für die Herstellung von Antikörpern für Forschung und Diagnostik einzusetzen. Sollten die vereinbarten Mengen von MorphoSys überschritten werden, ist Wacker in der Lage, den nahtlosen Übergang auf Produktionsleistungen im Großmaßstab sicherzustellen.

## **ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**

### **Umsatzerlöse**

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse des Jahres 2008 um 25 % auf 56,8 Mio. € erhöht (Vorjahr: 45,6 Mio. €). Gründe hierfür waren hauptsächlich ein Anstieg der finanzierten Forschungsleistungen sowie höhere Lizenzeinnahmen.

Die Gesellschaft vereinnahmte im Berichtsjahr auch Fördermittel in Höhe von 0,02 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2008 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörper-Kooperationen mit folgenden Unternehmen erzielt: Astellas, Boehringer Ingelheim, Centocor (Johnson & Johnson), F. Hoffmann-La Roche, GeneFrontier, Merck & Co., Novartis, OncoMed, Pfizer, Sankyo, Bayer Schering, Schering-Plough und Shionogi. Das Segment Therapeutische Antikörper steuerte 53,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen des Jahres 2008 bei, das Segment Forschungsantikörper 3,4 Mio. €. Im Segment Therapeutische Antikörper sind auch alle Aktivitäten aus dem Bereich der Eigenproduktentwicklung enthalten. Der Umsatz des Segments Therapeutische Antikörper enthielt 43,5 Mio. € an finanzierten Forschungsleistungen und Lizenzzahlungen (Vorjahr: 30,3 Mio. €) sowie erfolgsabhängige Zahlungen (einschl. klinische Meilensteinzahlungen) in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €).

### **Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten beinhalten vor allem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und erhöhten sich um 6,7 Mio. € auf 30,3 Mio. € (2007: 23,6 Mio. €). Dieser Anstieg liegt vor allem in einem Anstieg der Personalkosten und in höheren Kosten für Infrastruktur und immaterielle Vermögensgegenstände begründet. Aufgrund von sachgerechteren Kostengliederungen und –zuordnungen im Vergleich zum Vorjahr, wurde ein Betrag von 2,4 Mio. € von den allgemeinen Verwaltungskosten in die Herstellungskosten umgegliedert. Der entsprechende Vorjahreswert hätte 1,1 Mio. € betragen.

### **Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten reduzierten sich aufgrund geringerer Aufwendungen für Beraterleistungen und Rechtsberatung um 0,4 Mio. € auf 1,3 Mio. € (2007: 1,7 Mio. €).

### **Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 13,3 Mio. € (2007: 16,6 Mio. €). Der Rückgang war die Folge von niedrigeren Aufwendungen für externe Dienstleistungen (-5,6 Mio. €), was teilweise durch höhere Personalkosten (+3,0 Mio. €) ausgeglichen wurde.

### **Sonstige betriebliche Erträge, Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 1,5 Mio. € erklärt sich aus höheren Erträgen aus der Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (+1,9 Mio. €) und niedrigeren Erträgen aus verbundenen Unternehmen aufgrund von Zinszahlungen für gewährte Kredite (-0,4 Mio. €).

### **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss**

Die dargelegten Entwicklungen führten zu einem Anstieg beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 10,2 Mio. € (2007: 6,0 Mio. €) und einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8,5 Mio. €.

### **Liquidität**

Die baren Finanzmittel verringerten sich um 8,4 Mio. € auf 38,2 Mio. € (2007: 46,6 Mio. €) als Folge höherer Zukäufe von marktgängigen Wertpapieren in 2008.

### **Vermögensgegenstände/Aktiva**

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2008 um 13,7 Mio. € auf 194,1 Mio. € gegenüber 180,4 Mio. € zum 31. Dezember 2007. Wesentliche Ursache hierfür ist eine Zunahme bei den marktgängigen Wertpapieren um 36,7 Mio. €, teilweise ausgeglichen durch einen um 5,3 Mio. € niedrigeren Wert der Finanzanlagen, bedingt durch eine Abschreibung der Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. infolge einer angepassten Ertragsprognose, um 5,3 Mio. € niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen Rückgang bei Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Kredittilgungen in Höhe von 3,0 Mio. €. Des Weiteren ist hier der oben erwähnte Rückgang bei den baren Zahlungsmitteln um 8,4 Mio. € zu erwähnen.

### **Rückstellungen/Verbindlichkeiten**

Die Gesamtverbindlichkeiten nahmen in 2008 von 5,9 Mio. € am 31. Dezember 2007 auf 2,3 Mio. € ab. Grund hierfür ist vor allem ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,0 Mio. € und eine Zunahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten um 0,7 Mio. €.

Am 31. Dezember 2008 beliefen sich die Rückstellungen auf 9,0 Mio. € gegenüber 5,9 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg in 2008 erklärt sich im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Personalkosten (+1,0 Mio. €), externe Laborleistungen (+0,7 Mio. €), Lizenzen (+0,4 Mio. €), Beratungsleistungen (+0,3 Mio. €) sowie höheren Steuerrückstellungen (+0,4 Mio. €).

### **Eigenkapital**

Am 31. Dezember 2008 belief sich das Eigenkapital auf 157,2 Mio. € gegenüber 146,2 Mio. € zum 31. Dezember 2007 und ergab wie im Vorjahr eine Eigenkapitalquote von 81 %.

Am 23. Dezember 2008 hat die Gesellschaft einen von der Hauptversammlung am 14. Mai 2008 beschlossenen Aktiensplit der MorphoSys-Aktie im Verhältnis 1:3 durchgeführt.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien (nach Aktiensplit) betrug zum 31. Dezember 2008 22.478.787, von denen sich 22.398.891 im Umlauf befanden (31. Dezember 2007: 22.160.259 bzw. 22.080.063 Aktien).

Der Anstieg der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 318.528 Stück resultierte aus der Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Schuldverschreibungen und der Ausübung von Aktienoptionen. Im Jahr 2008 wurden 300 der ausgeübten Aktienoptionen mit eigenen Aktien bedient. Der Bestand an eigenen Aktien hat sich entsprechend verringert und belief sich am 31. Dezember 2008 auf 79.896 Stück.

### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich die Sachinvestitionen von MorphoSys auf 1,5 Mio. € und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € aufgrund höherer Investitionen in Labor- und Büroausstattung (1,5 Mio. €). Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 1,2 Mio. € verglichen mit 1,2 Mio. € in 2007.

Im Geschäftsjahr 2008 investierte die Gesellschaft 2,1 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände (31. Dezember 2007: 10,6 Mio. €) für den Erwerb von Lizenzen (1,7 Mio. €) und Software (0,4 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 2,8 Mio. € und stiegen gegenüber 2007 um 1,3 Mio. €.

## **PERSONAL**

Seit Gründung des Unternehmens wurde eine starke Unternehmenskultur sowie ein gutes Arbeitsklima geschaffen. Ein gut ausgebildetes und motiviertes Team von Mitarbeitern ist die Basis für den Erfolg von MorphoSys. MorphoSys legt traditionell hohe Maßstäbe an die Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten seiner Beschäftigten.

### **Anzahl der Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterzahl ist in 2008 stark angestiegen. Am 31. Dezember 2008 beschäftigte die MorphoSys AG 216 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2007: 183), ein Anstieg von 18 % gegenüber dem Vorjahr. Den größten Zuwachs verzeichnete das Segment Therapeutische Antikörper. Im Jahresdurchschnitt 2008 zählte die MorphoSys AG 199 Beschäftigte (2007: 179).

Von den 216 Personen waren 173 in der Forschung und Entwicklung und 43 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung beschäftigt (31. Dezember 2007: 145 bzw. 35 Beschäftigte).

### **Qualifikation, Fort- und Ausbildung**

Bei MorphoSys hat die berufliche Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen bietet Karrierechancen in den Bereichen Forschung, Produktentwicklung und in einer Vielzahl von leitenden Funktionen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird neben einer breiten Palette beruflicher und persönlicher Entwicklungsprogramme ein Arbeitsumfeld geboten, das die Einsatzbereitschaft fördert sowie die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den verschiedenen Standorten des Unternehmens verbessert.

### **Wissenschaftskultur und Erfahrungsaustausch**

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter von MorphoSys nutzen verschiedene Möglichkeiten, um Meinungen auszutauschen, wissenschaftliche Problemstellungen zu erörtern sowie methodische Problemstellungen zu diskutieren. Außerdem findet ein kontinuierlicher Austausch über die neuesten wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus dem Antikörperbereich sowie diejenigen Krankheitsgebiete statt, in denen MorphoSys aktiv ist. MorphoSys fördert aktiv diesen Wissensaustausch, um seine lebendige Biotech-Kultur zu erhalten, die als Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Biotechnologieunternehmen angesehen wird.

### **Langfristige leistungsbezogene Vergütung**

Ein attraktives Vergütungssystem ist ein Schlüsselfaktor, um Mitarbeiter und Führungskräfte anzuziehen und zu halten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter partizipieren derzeit am operativen und finanziellen Erfolg des Unternehmens. MorphoSys bietet allen Beschäftigten leistungsorientierte Bonuszahlungen an. Dieser Bonus ergänzt das bestehende Vergütungssystem und bietet einen zusätzlichen Leistungsanreiz.

Bonuszahlungen an Beschäftigte sind abhängig vom Unternehmenserfolg sowie von der jeweiligen persönlichen Leistung. Mit der Vereinbarung persönlicher Ziele bzw. Abteilungs- und Unternehmenszielen hat jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, einen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung von MorphoSys zu leisten und an dessen Erfolg teilzuhaben.

Zusätzlich zur leistungsbezogenen Vergütung wurde im Jahr 2008 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ausnahme des Vorstands und der Führungskräfte ein Gewinnbeteiligungsprogramm eingeführt. Mitglieder des Vorstands sowie der zweiten Führungsebene erhielten im Jahr 2008 Aktienoptionen.

Jedes Jahr werden die Gehälter innerhalb der Biotechnologiebranche sowie mit anderen Industriezweigen verglichen, um angemessene Vergütungsstandards zu gewährleisten.

## **VERGÜTUNGSBERICHT**

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Bestimmungen des Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetzes sowie die Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex.

**Vergütung des Vorstands**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus verschiedenen Vergütungskomponenten wie fixe Bestandteile, einem Bonus, einer mittel- und langfristigen Anreizkomponente sowie zusätzlichen Vergünstigungen. Alle Vergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit hin überprüft. Die Vergütung richtet sich insbesondere nach den Verpflichtungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrem/seinem persönlichen Erfolg und dem des Vorstands sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Aussichten der Gesellschaft in Relation zum Wettbewerb. Alle Vergütungspakete werden mit dem Ergebnis einer Jahresstudie über Vergütungen in der deutschen Biotechnologiebranche (GRS-Studie) verglichen und anderen internationalen Vergleichsstandards gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Vergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juni 2008 angepasst.

Die Jahresgehälter der Vorstandsmitglieder bestehen aus festen Vergütungsteilen und sonstigen Vergünstigungen, die sich im Wesentlichen aus der Nutzung von Firmenwagen, Zuschüssen zu Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung sowie aus speziellen Zulagen und Vergünstigungen für ständig im Ausland lebende Vorstandsmitglieder zusammensetzen. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge entrichtet. Diese Zahlungen sind in den sonstigen Vergütungen enthalten und belaufen sich auf 10 % des festen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern. Zusätzlich wurde während des Jahres 2008 in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eine Unterstützungskasse eingeführt. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz getragen.

Jedes Vorstandsmitglied erhält zusätzlich eine erfolgsabhängige Bonuszahlung. Das Bonussystem wurde im Jahr 2008 geändert. Die Bonuszahlung ist nun nur vom Erreichen der Unternehmensziele abhängig. In den Vorjahren wurden auch individuelle Ziele vereinbart. Die Unternehmensziele werden vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt. Die Unternehmensziele beziehen sich auf die Entwicklung des Unternehmens gemessen an Umsatz und Jahresergebnis sowie auf die Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie, die erfolgreiche Integration von Geschäftseinheiten oder den Abschluss und/oder die Verlängerung wichtiger Kooperationen. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung und legt den Bonus auf Grundlage der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unter gebührender Berücksichtigung aller Umstände fest. Der im jeweiligen Geschäftsbericht genannte Bonus bezieht sich auf im vorangegangenen Geschäftsjahr erreichte Ziele.

Im Geschäftsjahr 2008 belief sich die insgesamt an Mitglieder des Vorstands gezahlte Barvergütung auf 1.819.317 € (2007: 1.473.437 €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Vorstandsvergütung in detaillierter und individualisierter Form:

**Vergütung des Vorstands**

<b>in €</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>Sonstige Vergütung</b>	<b>Gesamtvergütung 2008</b>
<b>Dr. Simon E. Moroney</b>	343.125	240.188	105.246 <sup>2</sup>	688.559
<b>Dave Lemus</b>	241.313	168.919	129.167 <sup>3</sup>	539.399
<b>Dr. Arndt Schottelius<sup>1</sup></b>	1.222	-	123.893 <sup>4</sup>	125.115
<b>Dr. Marlies Sproll</b>	231.660	158.895	75.689 <sup>5</sup>	466.244

<sup>1</sup> Dr. Arndt Schottelius wurde am 29. Dezember 2008 zum Entwicklungsvorstand bestellt.

<sup>2</sup> einschließlich 86.810 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

<sup>3</sup> einschließlich 61.060 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

<sup>4</sup> einschließlich 0 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

<sup>5</sup> einschließlich 58.626 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen

Die langfristige erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen aus von der Hauptversammlung beschlossenen Plänen zusammen. Hierauf wird nachfolgend in „Vergütung des Vorstands mit Eigenkapitalinstrumenten“ eingegangen.

Im Jahr 2008 wurden Mitgliedern des Vorstands 242.979 Aktienoptionen gewährt. Der Wert der an den Vorstand im Rahmen des 2002er Aktienoptionsprogramms für das Geschäftsjahr 2008 ausgegebenen Aktienoptionen belief sich auf 1.037.520 € (2007: Gewährung von 41.619 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von 191.447 €).

Im Verlauf des Jahres 2008 haben die Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen ausgeübt und die daraus entstandenen Aktien wurden anschließend verkauft. Alle Transaktionen wurden wie gesetzlich vorgeschrieben veröffentlicht und auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht.

An Vorstandsmitglieder wurden keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von Dritten, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

Die Dienstverträge für den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Simon E. Moroney, den Finanzvorstand Herrn Dave Lemus und den Forschungsvorstand Frau Dr. Marlies Sproll wurden im Juni 2008 für weitere drei Jahre verlängert. Herr Dr. Arndt Schottelius wurde am 29. Dezember 2008 zum Entwicklungsvorstand bestellt. Sein Dienstvertrag hat eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren. Dr. Schottelius erhielt einen einmaligen Antrittsbonus als Ausgleich für entgangene Bonuszahlungen aus seinem vorherigen Anstellungsvertrag sowie eine Erstattung der Umzugskosten, welche allerdings erst im Geschäftsjahr 2009 bezahlt werden.

Im Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags steht dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe eines festen Jahresgehalts zu. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten oder Lebenspartner(in) das feste Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Im Falle, dass MorphoSys (i) Vermögensgegenstände oder materielle Teile seiner Vermögensgegenstände an nicht verbundene Dritte überträgt, oder (ii) mit einem nicht verbundenen Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär mehr als 30 % der Stimmrechte an MorphoSys erwirbt, steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Dienstvertrags zu mit Anspruch auf das ausstehende Festgehalt für die vereinbarte Vertragslaufzeit, mindestens jedoch das Zweifache eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen mit sofortiger Wirkung ausübbar.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats unterliegt den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, deren aktuelle Fassung von den Aktionären anlässlich der Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 verabschiedet wurde. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex erhalten die Aufsichtsratsmitglieder sowohl eine feste als auch eine erfolgsabhängige Vergütung. Sie bemisst sich nach der Verantwortung und dem Leistungsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie nach der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 292.500 € (2007: 298.500 €), ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung, den Sitzungsgeldern, zusammen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2008:

<b>in €</b>	<b>Feste Vergütung</b>	<b>Variable Vergütung</b>	<b>Gesamtvergütung</b>
<b>Dr. Gerald Möller Vorsitzender</b>	57.000	21.500	78.500
<b>Prof. Dr. Jürgen Drews stellvertretender Vorsitzender</b>	42.000	9.500	51.500
<b>Dr. Walter Blättler</b>	27.000	10.500	37.500
<b>Dr. Daniel Camus</b>	28.500	13.500	42.000
<b>Dr. Metin Colpan</b>	28.500	9.500	38.000
<b>Dr. Geoffrey N. Vernon</b>	30.000	15.000	45.000

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine Vergütung des Aufsichtsrats, die auch auf den langfristigen Erfolg der Gesellschaft bezogene Bestandteile enthält. Im Jahr 2006 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder zusätzlich zur Barvergütung eine umsatzabhängige Vergütung in Form von virtuellen dreijährigen Aktienoptionen („phantom stocks“).

Eine virtuelle Aktienoption stellt einen Anspruch gegenüber der Gesellschaft auf Barzahlung der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Ende der Haltefrist und dem Ausübungspreis dar. Die Haltefrist für virtuelle Aktienoptionen beträgt drei Jahre. Der Betrag kommt nur dann zur Auszahlung, wenn die Konzernumsatzerlöse der Gesellschaft einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von mindestens 20 % aufweisen. Insgesamt dürfen die von der Gesellschaft im Rahmen dieses Plans an alle Aufsichtsratsmitglieder zu leistenden Zahlungen den Betrag von 80.000 € („Cap“) nicht überschreiten.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine weiteren virtuellen Aktienoptionen an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

#### **Vergütung des Vorstands mit Eigenkapitalinstrumenten**

##### **Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen**

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr auch über die Anzahl der an die Mitglieder des Vorstands zu gewährenden Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen.

Seit der Einführung von Vergütungsprogrammen mit Eigenkapitalinstrumenten bei der MorphoSys AG werden Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen lediglich zweimal im Jahr ausgegeben. Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Aktienoptionen, die im Jahr 2008 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben wurden, und deren potenziellen aktuellen Wert. In 2008 wurden keine Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand ausgegeben.

<b>Mitglied des Vorstands</b>	<b>Anzahl der Aktienoptionen</b>	<b>Ausübungspreis in €</b>	<b>Tag der Gewährung</b>	<b>Verfalls-termin</b>	<b>Beizulegender Zeitwert einer Aktienoption in €</b>	<b>Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €</b>
<b>Dr. Simon E. Moroney</b>	110.445	13,03	25. Jan. 2008	25. Jan. 2013	4,27	471.600
<b>Dave Lemus</b>	66.267	13,03	25. Jan. 2008	25. Jan. 2013	4,27	282.960
<b>Dr. Arndt Schottelius</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Dr. Marlies Sproll</b>	66.267	13,03	25. Jan. 2008	25. Jan. 2013	4,27	282.960

#### **Aktienoptionsprogramme**

Das laufende 2002er Aktienoptionsprogramm sieht die Ausgabe von nicht übertragbaren Optionsrechten an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Optionsrechte haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. Daneben unterliegen sie ab dem Tag der Gewährung einer Sperrfrist von zwei Jahren, nach deren Ablauf der Halter der Optionsrechte diese bis zur ausübaren Anzahl ausüben kann, vorausgesetzt, der Wert der zu Grunde liegenden Aktie lag an einem Handelstag vor der Ausübung um mindestens 20 % höher als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

#### **Wandelschuldverschreibungsprogramme**

Das laufende Wandelschuldverschreibungsprogramm von 2002 sieht die Ausgabe unverzinslicher Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von jeweils 0,33 € an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an den Vorstand vor. Die Berechtigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer Wartefrist von einem Jahr nach dem Tag der Gewährung ausüben. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Wandlungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie der Gesellschaft. Daneben unterliegt die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen der Bedingung, dass der Kurs der zu Grunde liegenden Aktie an einem Handelstag vor der Ausübung um mindestens 10 % höher lag als der Börsenkurs am Tag der Gewährung.

## **ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ**

Die nachfolgenden Angaben werden in Übereinstimmung mit § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gegeben.

#### **Zusammensetzung des Aktienkapitals**

Am 31. Dezember 2008 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 22.478.787 €, eingeteilt in 22.478.787 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Aktien. Mit Ausnahme von 79.896 eigenen Aktien handelt es sich ausnahmslos um stimmberechtigte Stammaktien. Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen hinsichtlich der Stimm- oder Übertragungsrechte der Aktien bekannt. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können. Der Gesellschaft sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden. Es gibt keine Inhaber mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.

#### **Kapitalanteile von über 10 % der Stimmrechte**

Es gibt keine direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte übersteigt.

### **Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen**

Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die genaue Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen. Gemäß § 20 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von mehr als 50 % des auf der Hauptversammlung vertretenen stimmberechtigten Aktienkapitals, sofern nicht eine abweichende Mehrheit gesetzlich vorgeschrieben wird.

### **Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien**

Die Aktionäre haben dem Vorstand die nachfolgenden Befugnisse zur Ausgabe neuer Aktien oder Wandelschuldverschreibungen oder zum Rückkauf eigener Aktien erteilt:

- a) Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 8.864.103 € durch Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2008-I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
  - i) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
  - ii) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten, Lizenzen oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern eingesetzt werden; oder
  - iii) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.
- b) Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 2.216.025 € durch Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008-II). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter folgenden Bedingungen auszuschließen:
  - (i) soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
  - (ii) soweit der Ausgabepreis für die neuen Aktien nicht substantiell unter dem Börsenkurs für bereits bestehende Aktien zum Ausgabezeitpunkt liegt.
- c) Gemäß § 5 Abs. 6 b der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.488.686 €, eingeteilt in bis zu 5.488.686 auf den Inhaber lautenden nennwertlose Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2006-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als (i) die Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen von bis zum 30. April 2011 durch die Gesellschaft gemäß Hauptversammlungsbeschluss begebenen Options- und/oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder (ii) die Inhaber ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Das Gleiche trifft für Inhaber von Optionen und/oder Wandelschuldverschreibungen zu, die von in- oder ausländischen 100 %igen Beteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben werden.
- d) Des Weiteren gibt es ein Bedingtes Kapital 1998-I in Höhe von bis zu 39.285 € (§ 5 Abs. 4 der Satzung), ein Bedingtes Kapital 1999-I in Höhe von bis zu 643.425 € (§ 5 Abs. 6 a der Satzung), ein Bedingtes Kapital 2003-II in Höhe von bis zu 1.364.532 € (§ 5 Abs. 6 c der Satzung) und ein Bedingtes Kapital 2008-II in Höhe von bis zu 1.533.315 € (§ 5 Abs. 6 d der Satzung) und ein Bedingtes Kapital 2008-III in Höhe von bis zu 450.000 € (§ 5 Abs. 6 e der Satzung). Diese bedingten Kapitalia dienen der Ausgabe von Options- und Wandlungsrechten an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Beteiligungsgesellschaften.

### **Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von Aktien**

- e) Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung 2008 ist die Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2009 dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach freiem Ermessen des Vorstands entweder als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots. Die erworbenen eigenen Aktien können wie folgt verwendet werden:
- i) mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Einziehung; oder
  - ii) zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Beteiligungsgesellschaft eingeräumt wurden; oder
  - iii) als Akquisitionswährung im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, betrieblichen Vermögensgegenständen, gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzen.

### **Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels**

#### **Wesentliche konditionierte Verträge**

MorphoSys hat seine ursprüngliche Vereinbarung aus dem Jahr 2004 mit der Novartis Pharma AG auf dem Gebiet der pharmazeutischen Forschung erweitert. In bestimmten Fällen eines Eigentümerwechsels im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmen ist die Novartis Pharma AG berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, unter anderem auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung.

Als Kontrollwechsel gilt der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft – auch im Wege der Stimmrechtszurechnung – im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG). Die Kündigung der Kooperationsvereinbarung durch die Novartis Pharma AG könnte sich in erheblichem Maße nachteilig auf die zukünftige Liquidität der Gesellschaft auswirken.

#### **Vorkehrungen für Mitglieder des Vorstands für den Fall eines Eigentümerwechsels**

Nach einem Eigentümerwechsel („Change of Control“) können Vorstandsmitglieder ihre Anstellungsverträge außerordentlich kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist – verlangen.

Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten Optionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar. Letzteres trifft auch für einen Teil der Abteilungsleiter zu, denen Optionen oder Wandlungsrechte gewährt wurden.

## **RISIKEN UND CHANCEN**

### **Risikomanagement und Controlling**

In Übereinstimmung mit dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat MorphoSys über alle Funktionen und Abläufe hinweg ein umfassendes und effizientes System eingerichtet, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu übermitteln und zu bewältigen. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, betriebliche Verluste mit geeigneten Maßnahmen so gering wie möglich zu halten und Existenz gefährdende Risiken zu vermeiden. Auf Konzernebene erfolgen regelmäßige Risikoanalysen auf allen funktionalen Ebenen der Gesellschaft einschließlich Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie in unseren Beteiligungsgesellschaften im Ausland. Zweimal jährlich überprüfen alle Mitglieder des Senior Management die möglichen Risiken in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen. Alle identifizierten Risiken werden quantifiziert und signifikante Änderungen von wesentlichen Risiken direkt an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Unvorhergesehene Risiken werden sofort weitergeleitet.

## **Risiken**

Die MorphoSys AG ist ein weltweit aktives Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit mit verschiedenen Risiken behaftet ist, die viele Geschäftsfunktionen betreffen können. Jedes dieser Risiken könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben.

### **Allgemeine Risiken**

MorphoSys ist den typischen Branchen- und Marktrisiken ausgesetzt, die mit der Entwicklung von vollständig humanen Antikörpern für den Gebrauch in Forschung, Diagnostik und Therapie einhergehen. Es ist bekannt, dass die Entwicklung von Medikamenten unter Inkaufnahme hoher Ausfallraten 10 bis 15 Jahre erfordert. MorphoSys minimiert diese Risiken, indem das Unternehmen seine Produkte zusammen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen entwickelt, die für die klinische Entwicklung und die anschließende Vermarktung verantwortlich sind. Es besteht generell die Gefahr, dass keines der Antikörperprodukte aus der gegenwärtigen Antikörperpipeline von MorphoSys erfolgreich entwickelt werden kann. In seinem zweiten Geschäftssegment stellt der MorphoSys-Konzern Antikörper für Forschung und Diagnostik her. Hier besteht die Gefahr, dass diese Produkte nicht den Anforderungen der Kunden genügen oder andere Produkte günstiger angeboten werden. Es besteht das Risiko, dass die Umsätze und Gewinne in Segment AbD nicht das vom Management erwartete Niveau erreichen.

### **Risiken der Produktentwicklung**

MorphoSys entwickelt therapeutische Antikörper für seine kommerziellen Partner und zunehmend auch auf eigene Rechnung. Daher umfasst die Produktpipeline von MorphoSys Entwicklungsprogramme für therapeutische Antikörper, die die Gesellschaft entweder gemeinsam mit Partnern oder in Eigenregie durchführt. Diese Programme können aufgrund zahlreicher Risiken, die in der Natur der Entwicklung von medizinischen Wirkstoffen liegen, scheitern. Produktkandidaten erfordern präklinische Studien und eine klinische Erprobung am Menschen sowie eine behördliche Zulassung für die anschließende Vermarktung. Es gibt viele Schwierigkeiten und Ungewissheiten, die bei der Forschung und Entwicklung eines neuen Produkts auftreten können. Die Entwicklung neuer Medikamente zur Behandlung von Krankheiten birgt hohe Ausfallraten. Die Entwicklung eines Medikaments vom Forschungsstadium bis zur Marktreife kann länger als zehn Jahre dauern und die Entwicklung kann zu jedem Zeitpunkt scheitern, auch nachdem bereits erhebliche Beträge investiert worden sind. Dies hat zur Folge, dass ein erhebliches Risiko besteht, dass Mittel, welche in unsere eigene Produktpipeline oder in unsere Partnerprogramme investiert werden, nie einen finanziellen Gewinn erzielen werden. Das größte Risiko besteht in unerwarteten Verzögerungen in der Produktentwicklung, sich verschlechternden Konditionen für die Auslizenzierung wie geringeren erfolgsabhängigen Zahlungen und Tantiemen sowie abnehmenden Verkaufszahlen und zunehmenden Ausfallraten. Bislang hat keiner der Lizenznehmer oder Kooperationspartner von MorphoSys ein Produkt auf den Markt gebracht, das auf der HuCAL-Technologie der Gesellschaft beruht, und es wird nicht davon ausgegangen, dass auf HuCAL beruhende Produkte in den nächsten Jahren die Marktreife erlangen werden. Zudem hat bislang keiner der HuCAL-basierten Produktkandidaten alle Phasen der klinischen Erprobung und das behördliche Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen. Präklinische Studien und die Studien der nachfolgenden Phase 1 und 2 erlauben keine Vorhersage, geben keinerlei Gewähr hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit am Menschen und lassen nicht ohne Weiteres Rückschlüsse auf die möglichen Ergebnisse der entscheidenden klinischen Erprobung am Menschen zu.

### **Akquisitionsrisiken**

In den Jahren 2005 und 2006 erwarb MorphoSys die Biogenesis-Gruppe und die Serotec-Gruppe, wodurch die Gesellschaft Zugang zu neuen Absatzwegen und Vertriebskanälen erlangte. In der Zukunft könnte MorphoSys weitere Unternehmen oder Technologien erwerben, um seinen Marktanteil zu erhöhen und bestehendes Geschäft zu ergänzen. Der Erwerb von Unternehmen kann MorphoSys Risiken aussetzen, die mit der Integration der neuen Technologien, Geschäftseinheiten und Standorte sowie des Personals verbunden sind, sowie dem Risiko, dass den Anschaffungskosten nicht entsprechende Umsätze gegenübergestellt werden können, dass Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden und dies zu einer Verwässerung führt, dass das gute Verhältnis zu den Angestellten und den Kunden nicht aufrecht erhalten werden kann und dass zusätzliche Kosten in Form zukünftiger Abschreibungen oder Wertminderungen von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen oder möglichen Geschäften anfallen. Falls sich mit den hier genannten Risiken nicht auseinander gesetzt wird, könnte

dies dazu führen, dass das Unternehmen den erwarteten Nutzen der Akquisitionen nicht in einem angemessenen Zeitrahmen realisieren kann.

#### **Risiken aus Wettbewerb und Technologiewandel**

Das unternehmerische Umfeld von MorphoSys ist von einem raschen technologischen Wandel, Innovationen sowie einem intensiven Wettbewerb geprägt. Zu den Wettbewerbern von MorphoSys zählen etablierte Pharma-, Chemie- und Biotechnologieunternehmen, die über vergleichsweise größere finanzielle und technische Ressourcen wie auch größere Ressourcen in den Bereichen F&E, Personal sowie Marketing und Vertrieb verfügen. Sie haben auch erheblich mehr Erfahrung auf den Gebieten Entwicklung, Herstellung, Marketing und bei der Unterstützung von neuen Technologien und Produkten. Darüber hinaus sind verschiedene Forschungs- und wissenschaftliche Institute in ähnlichen Bereichen wie MorphoSys tätig.

Es gibt keine Garantie dafür, dass Wettbewerber der Gesellschaft sich nicht momentan oder in der Zukunft mit der Entwicklung von Technologien und Produkten befassen, die gleichwertig oder effektiver sind, günstigere Nebeneffekt-Profile aufweisen und/oder wirtschaftlicher sind als irgendeine derzeitige oder künftige Technologie oder ein Produkt von MorphoSys. Medikamente von Wettbewerbern könnten schnellere oder größere Marktakzeptanz gewinnen als Medikamente der Gesellschaft. Medizinischer Fortschritt oder rasche technologische Entwicklung der Wettbewerber könnten bewirken, dass Medikamentenkandidaten der Gesellschaft nicht mehr wettbewerbsfähig oder veraltet sind, bevor die Gesellschaft in der Lage ist, ihre Forschungs-, Entwicklungs- und Vermarktungskosten zu erwirtschaften. Sollten sich die Gesellschaft oder ihre Medikamentenkandidaten im Wettbewerb nicht behaupten, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben.

Das erste in den Markt eingeführte Pharmaprodukt genießt in der Regel einen erheblichen Vorteil gegenüber später eingeführten Produkten, vor allem deshalb, weil spätere Marktteilnehmer die besseren Eigenschaften ihrer Produkte im Vergleich zu bereits eingeführten Produkten nachweisen müssen. MorphoSys arbeitet unter dem Risiko, dass sich von seinen Wettbewerbern entwickelte Technologien und Produkte als sicherer, kostengünstiger und effektiver herausstellen als seine eigenen. Zudem besteht das Risiko, dass mithilfe dieser Technologien Produkte hergestellt werden, die früher auf den Markt kommen und erfolgreicher sein könnten als die von MorphoSys entwickelten.

#### **Produktrisiken**

Die Vermarktung und der Verkauf von Antikörperprodukten und -dienstleistungen für bestimmte Anwendungen sind einem möglichen Produkthaftungsrisiko ausgesetzt. Die Gesellschaft kann nicht davon ausgehen, dass in Zukunft keine Produkthaftungsklagen gegen sie vorgebracht werden. MorphoSys verfügt gegenwärtig über eine Produkthaftpflichtversicherung; es gibt jedoch keinerlei Gewähr, dass dieser Versicherungsschutz zu vertretbaren Kosten und akzeptablen Konditionen aufrecht erhalten werden kann oder dass er ausreicht, um MorphoSys gegen eine Klage oder einen Verlust oder gegen alle möglichen Klagen oder Verluste zu schützen.

MorphoSys ist dem Risiko von Produkthaftungsklagen ausgesetzt, das klinischen Erprobungen eigen ist, und könnte im Zusammenhang mit der klinischen Erprobung von Medikamentenkandidaten am Menschen Klagen ausgesetzt sein. Da das Unternehmen bislang noch kein pharmazeutisches Produkt vermarktet, verfügt es für seine klinischen Erprobungen lediglich über eine Probandenversicherung.

Darüber hinaus könnten Produkthaftungsklagen erhebliche finanzielle Mittel und Managementkapazitäten binden, dem Ansehen des Unternehmens abträglich sein, falls der Markt dessen Medikamentenkandidaten infolge unerwarteter Nebeneffekte als unsicher oder unwirksam erachtet, und die künftige Entwicklung oder Vermarktung von Medikamenten oder Medikamentenkandidaten des Unternehmens einschränken oder verhindern.

#### **Abhängigkeit vom Gesundheitswesen und von Ausgaben der Pharmaindustrie**

MorphoSys ist abhängig von verschiedenen Einnahmequellen, insbesondere von Gebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen von Lizenznehmern und Kooperationspartnern, von der Verfassung der öffentlichen Haushalte und der Finanzmärkte, von Regierungen und staatlichen Gesundheitsbehörden, von Forschungsinstituten, privaten Krankenversicherern und anderen Organisationen. Ein Teil der von MorphoSys erwirtschafteten Umsatzerlöse stammt aus der Zusammenarbeit mit Partnern unter anderem aus der Pharmabranche. Viele

Kooperations- und/oder Auslizenzierungsverträge sehen Meilensteinzahlungen und Gebühren vor, die bei Erfüllung bestimmter Kriterien fällig werden. MorphoSys hat keinen Einfluss darauf, ob seine Kooperationspartner oder Lizenznehmer diese Meilensteine erreichen oder ob auf seiner Technologie basierende Produkte von seinen Partnern überhaupt weiterentwickelt werden. Es besteht das Risiko, dass unsere Hauptkunden, Lizenznehmer und Partner ihre erwarteten künftigen Finanzierungen für Produktentwicklungen infolge von Branchenkonsolidierung oder Gesetzesreformen reduzieren. Ferner kann ein negativer Einfluss auf die Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden, wenn sich die Forschungsprioritäten in Bezug auf therapeutische Antikörper im Fall einer Übernahme der wichtigsten Kunden durch andere Pharmafirmen oder Fusionen ändern oder aber wichtige Partner Insolvenz anmelden müssten. Darüber hinaus könnten Pharmaunternehmen eher versuchen, Produkte einzulizenzieren, die sich wie beispielsweise Phase-2- oder Phase-3-Präparate bereits in einem relativ fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden, im Gegensatz zu weniger weit entwickelten Produktkandidaten im präklinischen Stadium. Als Folge könnten Produkte aus der Pipeline von MorphoSys noch für gewisse Zeit ein nicht genügend fortgeschrittenes Entwicklungsstadium aufweisen, um für diese Pharmaunternehmen von Interesse zu sein. Das Unternehmen kann daher keine Gewähr dafür geben, dass aus seinen bestehenden Partnerschaften fortlaufende Umsatzerlöse erzielt werden.

### **Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum**

MorphoSys war in der Vergangenheit Beteiligter in Gerichtsverfahren in Deutschland oder im Ausland – auch in den USA –, die durch die Gesellschaft selbst eingereichte oder gegen sie erhobene Klagen wegen angeblicher Lizenz- oder Patentverletzungen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum Gegenstand hatten. Nach der Beilegung des Patentstreits mit Applied Molecular Evolution/Eli Lilly im September 2005 sind derzeit keine signifikanten Patentstreitigkeiten anhängig. Allerdings sind die Gebiete der rekombinanten Antikörperbibliotheken und der Phagen-Display-Technologie, auf denen sich die Gesellschaft betätigt, relativ neu, und die Frage des geistigen Eigentums der verschiedenen beteiligten Parteien ist komplex und prozessanfällig. Daher kann MorphoSys keine Garantie dafür übernehmen, dass keine weiteren Patentklagen durch Unternehmen eingereicht werden, die erteilte Patente oder solche besitzen, die gegenwärtig noch nicht erteilt sind bzw. von denen die Gesellschaft gegenwärtig keine Kenntnis hat. Jedes eingeleitete Verfahren, das zu Ungunsten von MorphoSys entschieden wird, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf dessen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### **Finanzierungsrisiken**

MorphoSys wird auch zukünftig einen erheblichen Kapitalbedarf haben. Der Kapitalbedarf wird von vielen Faktoren abhängen, unter anderem von der Fähigkeit der Gesellschaft, Lizenznehmer zu finden, sowie von dem Erfolg solcher bestehender Kooperationen in Bezug auf Umsatzerlöse (zum Beispiel aus Lizenzgebühren, Meilensteinzahlungen und Tantiemen). Die Kosten der präklinischen Studien für Produkte und Technologien von MorphoSys und die Kosten der Patentanmeldung sowie der Verteidigung und Durchsetzung von Patentrechten könnten die Erträge aus diesen Produkten übersteigen. Die Gesellschaft könnte in künftigen Jahren auch in die Lage kommen, weitere Finanzmittel aufnehmen zu müssen; sie kann jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass ihr im Bedarfsfall ausreichende Finanzmittel zu annehmbaren Konditionen oder überhaupt zur Verfügung stehen werden. Sollten ausreichende Finanzmittel nicht oder nicht zu annehmbaren Konditionen zur Verfügung stehen, könnte MorphoSys gezwungen sein, seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Produktion oder Marketing einzuschränken. Jede dieser Entwicklungen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MorphoSys haben. Für den Fall, dass die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien aufnimmt, könnten bestehende Aktionäre möglicherweise eine Verwässerung ihrer Anteile erleiden.

### **Währungs- und Zinsrisiken**

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird in Euro erstellt. Ein erheblicher Teil der Umsatzerlöse und Aufwendungen fällt in anderen Währungen als dem Euro an. Wenngleich der Euro die vorherrschende Währung darstellt, könnten andere Währungen, insbesondere der US-Dollar und das britische Pfund sowie in geringerem Maße der Schweizer Franken und der japanische Yen, Wechselkursschwankungen gegenüber dem Euro ausgesetzt sein und folglich das Finanzergebnis beeinflussen. MorphoSys prüft im Jahresverlauf die Notwendigkeit

von Kurssicherungsgeschäften zur Minimierung des Währungsrisikos und versucht, diesem Risiko durch ein Kurssicherungsprogramm im erforderlichen Umfang zu begegnen.

Die Zinserträge der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände der Gesellschaft unterliegen der Veränderung der jeweiligen Marktzinssätze. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und marktgängige Wertpapiere werden grundsätzlich bei drei Finanzinstituten in Deutschland gehalten. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, und deren Bonität und kann derzeit kein Risiko der Nichterfüllung erkennen.

#### **Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern**

MorphoSys hatte bisher keinerlei Schwierigkeiten, Führungskräfte oder wissenschaftliche Mitarbeiter einzustellen oder zu halten. Die Fähigkeit, jederzeit qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten, ist für den Unternehmenserfolg von entscheidender Bedeutung. Vor dem Hintergrund des heftigen Wettbewerbs um erfahrene Wissenschaftler zwischen einer Reihe von Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie wissenschaftlichen und anderen Forschungsinstituten kann es keine Gewähr geben, dass MorphoSys künftig in der Lage sein wird, das benötigte Personal zu vertretbaren Konditionen einzustellen und zu halten. Für geplante geschäftliche Aktivitäten wird ebenfalls zusätzliches Personal mit Expertise auf unterschiedlichen Gebieten, unter anderem mit Management Erfahrung, erforderlich werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, dieses Personal einzustellen oder die erforderliche Expertise intern selbst aufzubauen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf ihre operative Tätigkeit haben.

#### **Sonstige Risiken**

Über die genannten Risiken hinaus überwacht MorphoSys ständig die Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie der betrieblichen Richtlinien wie auch aller übrigen zu beachtenden Gesetzes- und Branchenvorschriften. MorphoSys hat Vorkehrungen getroffen um sicherzustellen, dass alle diese Vorschriften an jedem seiner Standorte eingehalten werden. Um die vielfältigen Risiken in den Bereichen Steuer-, Gesellschafts-, Arbeits- und Wettbewerbsrecht, geistiges Eigentum und sonstiges Recht auf ein Minimum zu reduzieren, fällt die Unternehmensleitung ihre Entscheidungen und formuliert ihre Richtlinien und Arbeitsabläufe nach Beratung mit externen und internen Experten. Neben den hier beschriebenen Risiken könnte es andere Risiken geben, die MorphoSys entweder als unbedeutend einschätzt oder von denen MorphoSys zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Finanzberichts keine Kenntnis hat.

#### **Allgemeine Einschätzung der Risikosituation**

Der Vorstand von MorphoSys analysiert fortlaufend mögliche Risiken, die sich teilweise oder vollständig der Kontrolle des Unternehmens entziehen wie beispielsweise die allgemeine Entwicklung von nationalen Ökonomien und der Weltwirtschaft. Potenzielle Risiken betreffen auch Faktoren, auf die das Unternehmen einwirken kann. Hierzu zählen operative Risiken, die im Rahmen des Risikomanagementsystems frühzeitig erkannt und analysiert werden können. Erforderlichenfalls können Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Nach heutigem Kenntnisstand stehen die wesentlichsten Risiken im Zusammenhang mit der eigenen Produktentwicklung, wichtigen Verträgen sowie dem Unternehmenserfolg bedeutender Kunden.

## **CHANCEN**

Dank seiner international ausgerichteten Strategie verfügt MorphoSys für die kommenden Jahre über gute Wachstumsaussichten. Durch die Ausweitung seiner Expertise bei der Herstellung, Charakterisierung, Produktion und klinischen Entwicklung von therapeutischen Antikörpern kann MorphoSys sein Profil im Bereich der Gesundheitsvorsorge systematisch schärfen. Daneben bemüht sich das Segment AbD um eine Erhöhung seines Marktanteils bei Forschungs- und diagnostischen Antikörpern. MorphoSys ist davon überzeugt, dass seine HuCAL-Technologie den Kunden in den Märkten für Forschungsantikörper und Diagnostika entscheidende Vorteile bietet.

### **Allgemeine Aussage zu den Chancen**

Angesichts der steigenden Lebenserwartung der Menschen in den Industriestaaten und des wachsenden Verständnisses in Bezug auf Krankheiten bleibt der Bedarf an innovativen Therapeutika und neuen Technologien weiterhin hoch. Der wachsenden Nachfrage in der Gesundheitsvorsorge nach neuen Behandlungsmöglichkeiten wird nicht allein mit der Anwendung bestehender Therapieformen Rechnung getragen, sondern auch durch neue Therapien. Diese leiten sich aus dem verbesserten Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten und der Anwendung neuer Technologien ab. Innovative neue Produkte wie beispielsweise humane Antikörper sind in den letzten Jahren auf den Markt gekommen, die therapeutische Ansätze verändern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Ferner verstärken infolge des starken Wettbewerbs unter den Generikaunternehmen fast alle Pharmaunternehmen ihr Engagement im Bereich biotechnologisch entwickelter Medikamente wie humane Antikörper. Therapieformen auf der Basis biologischer Wirkstoffe sind weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als z.B. kleine Moleküle, da die Herstellung dieser Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Um die Entwicklungspipeline zu füllen, engagieren sich alle bedeutenden Pharmaunternehmen in biologischen Therapien. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse der Industrie an dieser Medikamentenklasse in den letzten 12 bis 24 Monaten enorm gestiegen, was seinen deutlichen Widerhall in verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet findet. Die Verwendung von Antikörpern in der Therapie, für Forschungszwecke und für diagnostische Anwendungen bedeutet künftige Wachstumschancen für MorphoSys.

### **Marktchancen**

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörper-Plattform HuCAL in der Lage ist, Produkte, die auf einen erheblichen medizinischen Bedarf zielen und gleichzeitig neue Forschungswerkzeuge darstellen, möglicherweise preiswerter und schneller herzustellen.

### **Therapeutische Antikörper**

MorphoSys hat sich als einer der führenden Anbieter von vollständig menschlichen therapeutischen Antikörpern etabliert. Im Verlauf der letzten drei Jahre hat sich die Wettbewerbsintensität im Bereich Antikörper durch die Übernahme mehrerer Wettbewerber deutlich abgeschwächt. Nur noch wenige unabhängige Unternehmen bieten Technologien zur Entwicklung vollständig menschlicher Antikörper an. In den letzten Jahren hat MorphoSys ein starkes internationales Patentportfolio aufgebaut und sich damit die Möglichkeit bewahrt, seine Technologien weltweit einzusetzen und zu vermarkten.

Durch die Zusammenarbeit mit mehreren Partnern bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys sein Risikoprofil deutlich senken. Mit seinen derzeit laufenden 55 Entwicklungsprogrammen für therapeutische Antikörper, die zusammen mit Partnern betrieben werden, sind die Chancen für MorphoSys sehr viel größer, finanziell an der Vermarktung eines Medikaments oder mehrerer Medikamente zu partizipieren, als wenn sich die Gesellschaft auf einzelne Entwicklungsprogramme konzentrieren würde. Ende 2007 hat MorphoSys eine umfangreiche strategische Allianz mit Novartis vereinbart, die MorphoSys für die kommenden zehn Jahre vertraglich vereinbarte Zahlungen zusichert. Im Rahmen der Kooperation hat MorphoSys Mitentwicklungsoptionen mit der Möglichkeit, neue Antikörpertherapeutika zusammen mit diesem erfahrenen Pharmapartner zu entwickeln. Die vertraglich zugesicherten Zahlungen werden MorphoSys in die Lage versetzen, seine Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente zu erhöhen.

### **Akquisitionschancen**

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, das Unternehmenswachstum durch Akquisitionen zu beschleunigen. Das Unternehmen wird möglicherweise auch in der Zukunft eine Akquisitionsstrategie nutzen, um das organische Wachstum zu verstärken und seinen Marktanteil weiter auszubauen, sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die eigene Technologie- und Produktentwicklung zu sichern oder um andere wichtige Unternehmenswerte zu erwerben. Im gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Umfeld befindet sich die Gesellschaft in einer stärkeren Verhandlungsposition für den Abschluss wertsteigernder Transaktionen als die überwiegende Zahl der Biotechnologieunternehmen, die mit finanziellen Engpässen zu kämpfen haben. Dies könnte zum Abschluss solcher Transaktionen unter vorteilhaften Konditionen führen.

## NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

## AUSBLICK UND PROGNOSE

MorphoSys konzentriert sich auf die Entwicklung von vollständig menschlichen Antikörpern und beabsichtigt, seine Position in den kommenden Jahren in den für seine Produkte aussichtsreichsten Märkten weiter auszubauen. Die Unternehmensleitung sieht vor, ihre Maßnahmen zur Entwicklung eigener Wirkstoffe auf eine noch breitere Basis zu stellen, um lukrative Möglichkeiten im Markt für therapeutische Antikörper zu erschließen. Darüber hinaus plant MorphoSys, seinen Marktanteil auf den Gebieten der Forschung und Diagnostik zu steigern. Der Markt für Diagnostika stellt einen besonders lukrativen Markt für die Technologie des Unternehmens dar.

### Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert hauptsächlich auf seiner firmeneigenen HuCAL-Technologie, die für die Entwicklung innovativer Medikamente, aber auch für Anwendungen in der Forschung und Diagnostik eingesetzt wird. Seit dem Jahr 2004 betreibt MorphoSys sein Geschäft in zwei operativen Segmenten, nämlich dem Segment Therapeutische Antikörper, das die Medikamentenentwicklung mit Partnern und in Eigenregie umfasst, und dem Segment Forschungsantikörper (AbD) für Forschungszwecke. Aus der Sicht heutiger Planung beabsichtigt MorphoSys, künftig sein Geschäft in drei operativen Segmenten zu verfolgen. In 2009 wird MorphoSys ein drittes Segment etablieren, um unabhängig von seinen Geschäftsaktivitäten mit Partnerunternehmen Nutzen aus der wachsenden Bedeutung und der unterschiedlichen Natur seiner firmeneigenen Medikamentenentwicklung zu ziehen.

Im Bereich der therapeutischen Antikörper wird MorphoSys einen Teil seiner im Rahmen langfristiger Entwicklungskooperationen zugesicherten Cashflows zur Ausweitung und Stärkung der firmeneigenen Pipeline, des zukünftig dritten Segments, einsetzen. Die Gesellschaft entwickelt therapeutische Antikörper auf eigene Rechnung, indem sie Medikamentenkandidaten in den meisten Fällen bis zum klinischen Wirksamkeitsnachweis entwickelt, bevor sie einen Partner für die Vermarktung sucht. Die firmeneigene Pipeline wird nicht allein durch den Start von *de-novo*-Programmen erweitert werden, sondern auch durch Einlizenzierung oder möglicherweise durch Firmenzukäufe, um sich Zugang zu interessanten krankheitsrelevanten Zielmolekülen oder Medikamentenkandidaten zu sichern. Ferner könnte MorphoSys mit anderen Biotechnologie- oder Pharmaunternehmen gemeinsame Entwicklungsprojekte für HuCAL-Antikörper starten und seine Pipeline so weiter diversifizieren.

Daneben wird die Entwicklung von therapeutischen Antikörpern im Rahmen der MorphoSys-Kooperationen fortgeführt. Die mit Partnern betriebene Pipeline für Therapeutika soll weiter reifen und in den kommenden Jahren wachsen, wobei sich die Ausfallrate aufgrund des fortschreitenden Stadiums der Entwicklungsprogramme erhöhen könnte.

Im Segment AbD liegt das Umsatzwachstum etwas unter den ursprünglichen Erwartungen. Der weltweite Konjunkturrückgang und die ungünstigen Wechselkursentwicklungen ließen die Wachstumsraten schrumpfen. Dennoch geht MorphoSys davon aus, seinen Marktanteil bei Forschungsantikörpern und insbesondere bei diagnostischen Anwendungen ausweiten zu können. Die Ergebnismarge wird nach der derzeitigen Einschätzung der Gesellschaft in dem Maße weiter wachsen, in dem Skaleneffekte zum Tragen kommen.

### Künftige Konjunktorentwicklung

Die EU-Kommission erwartet für 2009 ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von weniger als 1 %, was eine weltweite Rezession bedeutet. Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts könnte im Jahr 2010 wieder geringfügig zulegen.

Die US-Regierung hat Pläne für ein Konjunkturprogramm in Höhe von 825 Mrd. US\$ veröffentlicht. Die deutsche Regierung hat ähnliche Schritte unternommen und einem Konjunkturpaket von 50 Mrd. € zugestimmt. Zum

gegenwärtigen Zeitpunkt kann nicht abgeschätzt werden, in welchem Maße die in den USA und in Europa verabschiedeten Konjunkturbeliebungsprogramme den weltweiten Konjunkturrückgang abfedern werden.

Im Allgemeinen gelten die Pharma- und die Biotechnologiebranche als relativ unabhängig von Konjunkturschwankungen, da diese Branchen zu denen zählen, die als letzte von einer Abschwächung des privaten Konsums betroffen sind.

### **Künftige Entwicklung des Gesundheitssektors**

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IMS Health wird damit gerechnet, dass der weltweite Pharmamarkt im nächsten Jahr zwischen 4,5 % und 5,5 % wachsen wird und sich das Wachstum in den kommenden Jahren in einem Korridor von 5 % bis 8 % bewegen wird. Es wird erwartet, dass das zusammengefasste Wachstum von aufstrebenden Pharmaländern wie China, Indien und Russland mit 14 % bis 15 % das der traditionellen Märkte übersteigen wird.

Der Zugang zu frischem Kapital wird in 2009 für börsen- und nichtbörsennotierte Biotechnologieunternehmen eine der wesentlichen Herausforderungen sein. Es wird allgemein erwartet, dass die Kapitalmärkte zumindest in der ersten Jahreshälfte 2009 nicht zugänglich sein werden. Das könnte im Zusammenhang mit den eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten im Jahr 2008 für viele Unternehmen zu einem Liquiditätsengpass führen. Nach Auskunft von Thomson Reuters gab es allein im Zeitraum von Ende September bis zur ersten Woche im Dezember 2008 einen Abfluss von mehr als 700 Mio. US\$ an Investorengeldern aus Biotechnologieunternehmen. In einem kürzlich im Industriemagazin BioCentury erschienenen Artikel wurde darauf hingewiesen, dass es gegenwärtig mindestens 17 börsennotierte Biotechnologieunternehmen mit Medikamentenkandidaten in der Phase 3 gibt, die für weniger als ein Jahr ausreichend finanziert sind. Nach Ansicht des amerikanischen Branchenverbands Biotechnology Industry Organisation (BIO) sind mehr als ein Drittel aller 370 börsennotierten US-Biotechnologieunternehmen für weniger als sechs Monate ausreichend finanziert.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann nicht abgeschätzt werden, in welchem Maße sich die Konjunkturbeliebungsprogramme auf die Biotechnologie- und Pharmabranche auswirken werden. Als erste hat die norwegische Regierung im Rahmen ihres 2,87 Mrd. US\$ umfassenden nationalen Belebungsprogramms explizit Vorsorge für Unternehmen im Bereich Life Sciences und innovative Forschung getroffen. Der für die Biotechnologiebranche vorgesehene Anteil an diesem Paket wird auf knapp 418 Mio. US\$ geschätzt. Biotechnologieunternehmen sind gezwungen, ihre Pipelines um innovative Therapieformen zu erweitern. Innovative Biotechnologieunternehmen können von dieser Nachfrage durch verschiedene Vereinbarungen weiter profitieren. Diese Entwicklungen könnten bedeuten, dass die Biotechnologiebranche von den schlimmsten Auswirkungen des Konjunkturabschwungs verschont bleibt. Eine steigende Anzahl von Übernahmen und Fusionen, Kooperationsvereinbarungen und Auslizenzierungsabkommen können genutzt werden, um Finanzierungsengpässe zu überbrücken. Dessen ungeachtet wird die Zahl kleinerer Biotechnologieunternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit einstellen müssen, höher sein als in den bisherigen Konjunkturabschwüngen.

Die Pharmaindustrie wird ihre Investitionen in die Forschung und Entwicklung wahrscheinlich weiter erhöhen, um wichtige Medikamente, deren Patentschutz ausläuft, durch die Markteinführung neuer Produkte zu ersetzen. Gemäß dem *2008 EU Industrial R&D Investment Scoreboard*, einer Erhebung von F&E-Investitionen von 2.000 EU- und Nicht-EU-Unternehmen, hat die Pharma- und Biotechnologiebranche ihre Spitzenstellung bei Forschungsinvestitionen im Jahr 2008 gefestigt. Auf die Branche entfielen mehr als 19 % der F&E-Investitionen aller teilnehmenden Unternehmen. Mehrere Pharmaunternehmen zeigten einen besonders starken Anstieg ihrer Forschungsinvestitionen (vor allem aufgrund von Akquisitionen), so z.B. Schering-Plough (+33,7 %), AstraZeneca (+29,8 %), Roche (+25,9 %) und Novartis (+21,1 %).

### **Künftige Geschäftsentwicklung**

Mit dem Novartis-Vertrag und den damit verbundenen sicheren Mittelzuflüssen in den kommenden Jahren wird sich MorphoSys auf die Stärkung seiner firmeneigenen Pipeline konzentrieren. Die Gesellschaft wird sich jetzt mehr auf die Einlizenzierung interessanter Zielmoleküle oder innovativer Entwicklungsprogramme wie auch auf gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten fokussieren. Nach dem Nachweis der klinischen Wirksamkeit werden die Entwicklungskandidaten in den meisten Fällen an Partner auslizenzieren werden. Für MOR103, das am weitesten fortgeschrittene

Entwicklungsprogramm in der Pipeline von MorphoSys, wird die Auslizenzierung für 2011 oder 2012 ins Auge gefasst, wobei unerwartet auftretende Entwicklungen diesen Zeithorizont verändern könnten.

Das Segment AbD wird verstärkt sein Vertriebsnetz ausbauen, neue Forschungsantikörper einlizenzieren sowie weitere Maßnahmen zur Angebotserweiterung und -verbesserung ergreifen.

### **Künftige Personalentwicklung**

Im Zuge der Ausweitung seiner mit Partnern und in Eigenregie betriebenen Medikamentenentwicklung beabsichtigt MorphoSys, seine F&E-Abteilung weiter aufzustocken. Daher geht die Gesellschaft davon aus, im Jahr 2009 mehr als 40 neue Beschäftigte hauptsächlich für den Bereich Forschung und Entwicklung vornehmlich am Standort München einzustellen. Demzufolge werden sich die F&E-Aufwendungen in 2009 deutlich erhöhen.

### **Künftige Forschung und Entwicklung**

Das F&E-Budget für die firmeneigene Entwicklung von Medikamenten und Technologien wird sich in 2009 auf 18-20 Mio. € mehr als verdoppeln. Der Großteil dieser Investitionen wird in die klinischen und präklinischen Entwicklungsaktivitäten von MOR103 und MOR202 fließen. Der Trend zu höheren Investitionen wird sich in 2010 und den Folgejahren in Abhängigkeit vom Stand der firmeneigenen Pipeline und der Umsatzentwicklung fortsetzen. Dessen ungeachtet ist die Gesellschaft entschlossen, weiterhin profitabel zu bleiben.

Die für 2009 geplanten Eigenentwicklungsaktivitäten der Gesellschaft umfassen:

- den Start einer klinischen Phase-1b/2a-Studie für den Leitwirkstoff MOR103 gegen rheumatoide Arthritis;
- die Festlegung eines zweiten Krankheitsbereichs für MOR103 und Vorbereitung einer weiteren Phase-2-Studie;
- die formelle präklinische Entwicklung und Herstellung des klinischen Materials für MOR202;
- die Erweiterung der firmeneigenen Pipeline um bis zu fünf de-novo-Programme, von denen eines bereits vor kurzem gestartet wurde;
- ein Vorentwicklungsprogramm mit Novartis; die entsprechende Vereinbarung sieht für MorphoSys die Option vor, ein formales gemeinsames Entwicklungsprojekt für das betreffende Programm einzugehen;
- die Validierung von drei Zielmolekülen zusammen mit Galapagos, die die Basis für künftige Antikörperprogramme bilden können.

Als Ergebnis der geplanten Aktivitäten könnte die firmeneigene Pipeline von MorphoSys bis zum Jahresende 2009 auf bis zu acht Entwicklungsprogramme anwachsen. Darin eingeschlossen ist ein gemeinsam mit Novartis verfolgtes Projekt. Im Jahr 2008 hatte die firmeneigene Pipeline zwei firmeneigene Programme und ein gemeinsam mit Novartis betriebenes Programm umfasst.

In 2008 hat MorphoSys die neueste Version seiner firmeneigenen Antikörper-Plattform, HuCAL PLATINUM, fertiggestellt. Dessen ungeachtet wird MorphoSys in 2009 und den Folgejahren weiter in die Technologieentwicklung investieren, um seine technologisch führende Position im Bereich menschlicher Antikörper zu sichern.

Im Hinblick auf das Segment AbD wird ein profitables Wachstum mithilfe innovativer Produkte und Services angestrebt. Das Geschäft mit maßgeschneiderten monoklonalen HuCAL-Antikörpern hat die attraktivsten Wachstumsaussichten und bleibt deshalb weiterhin im Fokus der Aktivitäten des Segments. Darüber hinaus wird sich die Geschäftseinheit AbD zunehmend auf diagnostische Anwendungen spezialisieren, da die HuCAL-Technologie im Vergleich zu traditionellen Immunisierungsverfahren auf Tierbasis zahlreiche Vorteile bietet und leistungsfähigere diagnostische Produkte ermöglicht.

### **Künftige Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage**

Therapeutische Antikörper bilden eine fest etablierte und schnell wachsende Medikamentenklasse, von deren Entwicklung MorphoSys profitiert. Das Segment Therapeutische Antikörper war in den letzten Jahren hochprofitabel und erwirtschaftete einen starken operativen Cashflow. Langfristige Kooperationen werden die Gesellschaft in den kommenden zehn Jahren mit zugesicherten Mittelzuflüssen versorgen. In den nächsten Jahren beabsichtigt MorphoSys, seine Ausgaben für die Entwicklung eigener Medikamente zu erhöhen und in 2009 die

Investitionen zu verdoppeln. Trotz dieses Anstiegs ist die Gesellschaft entschlossen, weiterhin profitabel zu arbeiten.

Das Segment AbD hat in 2008 die Gewinnzone erreicht und damit ein wichtiges Ziel erfüllt. Das Management von MorphoSys erwartet, dass das Segment im Jahr 2009 zu einem Umsatzwachstum zurückkehrt, und beabsichtigt, durch Investitionen das Segment so aufzustellen, dass im Jahr 2010 und darüber hinaus das Marktwachstum übertroffen werden kann.

Am Ende des Geschäftsjahres 2008 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 130,2 Mio. €. MorphoSys sieht diese starke Liquiditätsposition als einen Vorteil, um künftiges Wachstum durch Akquisitionen, möglicherweise in allen Geschäftssegmenten, zu beschleunigen. Trotz der durch die weltweite Finanzkrise erschwerten Rahmenbedingungen verfügt MorphoSys somit über eine solide Finanzbasis.

### **Künftige Entwicklung der Ertragslage**

Die Unternehmensleitung von MorphoSys strebt für die kommenden Jahre ein durchschnittliches Umsatzwachstum zwischen 15 % und 20 % an. Zukünftig wird der Umsatzanstieg in stärkerem Maße von der Auslizenzierung eigener Produkte wie MOR103 sowie von steigenden Meilensteinzahlungen und Tantiemen getragen werden, sobald HuCAL-Antikörper die Marktzulassung erhalten. Aller Voraussicht nach wird der Umsatzbeitrag der beiden Geschäftsbereiche in 2009 dem des Vorjahres annähernd entsprechen.

Auf der Basis der aktuellen Planungen der Geschäftsleitung werden sich die Aufwendungen in den Jahren 2009 und 2010 bei entsprechendem Umsatzanstieg erhöhen. In den kommenden Jahren wird MorphoSys seine Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente steigern, um die firmeneigene Antikörperpipeline einschließlich MOR103 und MOR202, zusätzlicher *de-novo*-Forschungsprogramme und Co-Entwicklungsprogramme weiter voranzutreiben. Im Segment AbD werden die Herstellungskosten im gleichen Verhältnis wie die Umsätze steigen.

Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung werden voraussichtlich leicht steigen. Auf der Basis der aktuellen Planung erwartet MorphoSys, auch in 2009 und 2010 einen Gewinn auszuweisen. Für 2009 sieht das Unternehmen einen Gewinn vor. Dieser wird aufgrund erheblich höherer Investitionen in die firmeneigene Produktentwicklung geringer als im Vorjahr ausfallen. Dies steht im Einklang mit der festen Überzeugung des Managements von MorphoSys, dass der Ausbau der firmeneigenen Pipeline die beste Strategie ist, um den Unternehmenswert weiter zu steigern.

### **Dividende**

Dividenden dürfen ausschließlich auf der Grundlage des Bilanzgewinns des deutschen Einzelabschlusses der Gesellschaft (nach Abzug bestimmter Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Obwohl die Gesellschaft für das Jahr 2008 ein zu versteuerndes Ergebnis auswies, ergab sich zum 31. Dezember 2008 und 2007 kein Bilanzgewinn für eine Ausschüttung. Die Fähigkeit der Gesellschaft zur Dividendenausschüttung hängt daher von ihrer zukünftigen Ertragsentwicklung ab.

MorphoSys plant, auch im kommenden Jahr keine Dividende auszuschütten. Die erzielten Gewinne aus der Geschäftstätigkeit sollen im Wesentlichen wieder investiert werden, um zukünftige Wachstumschancen nutzen zu können.

### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die gegenwärtige Konjunkturkrise trifft MorphoSys in einem geringeren Maße als die überwiegende Anzahl seiner Vergleichsunternehmen. Die Gesellschaft arbeitet profitabel und verfügt über eine starke Liquiditätsposition, die für strategische Akquisitionen oder das Einlizenzieren von Wirkstoffen genutzt werden kann. Wir rechnen für MorphoSys mit den folgenden Entwicklungen auf den jeweiligen Märkten:

Die Nachfrage nach neuen Behandlungsmöglichkeiten bleibt weiterhin hoch und erlaubt der Gesellschaft, ihre therapeutische Antikörperpipeline sowohl innerhalb ihrer Partnerschaften als auch in Eigenregie weiter auszubauen.

Der Markt für Antikörper zu Forschungszwecken und zur Anwendung in der Diagnostik ist vom Konjunkturabschwung betroffen. Daher wird für 2009 nicht mit einem Anstieg der öffentlichen und privaten Ausgaben für Antikörper zu Forschungszwecken gerechnet. Es wird erwartet, dass die Ausgaben des NIH (US National Institute of Health), als größte öffentliche Quelle für Fördermittel für Forschungsprojekte, in 2009 unverändert bleiben und kleine und mittelgroße Unternehmen ihre Forschungsbudgets wahrscheinlich kürzen werden. Dessen ungeachtet ist MorphoSys jedoch zuversichtlich, dass das Segment AbD wieder zu organischem Wachstum findet und damit den Marktanteil der Gesellschaft erhöht.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Finanzberichts bekannt sind und unser Geschäft in 2009 und in der weiteren Zukunft beeinflussen könnten, und basiert auf den Annahmen des Managements. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Ausblick beschrieben wurden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.